

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.



Bezugspreis für beide Ausgaben: 75 Pfg. monatlich, 2.25 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangierlohn. 2.30 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, außerdem durch alle deutschen Postämter, außerdem durch alle deutschen Postämter, außerdem durch alle deutschen Postämter.

Anzeigenpreis für die Zeile: 15 Pfg. für deutsche Anzeigen im „Wirtschafts- und Arbeiter-Anzeiger“ in einheitlicher Spaltenform; 30 Pfg. in davon abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen; 20 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Pfg. für deutsche Reklamen; 2 Pfg. für auswärtige Reklamen. Sonstige, halbe, dreiviertel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Intervallen entsprechende Nachlässe.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lüchow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an sonstigen Orten und Blättern wird keine Gewähr übernommen.

Sonntag, 18. Juni 1916.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 281. • 64. Jahrgang.

## An unsere Leser!

Die ungeheuren wirtschaftlichen Lasten, die der Weltkrieg dem Zeitungsgewerbe auferlegt und die vornehmlich in der unausgeglichenen Steigerung der Papierpreise — sie sind seit dem 1. April 1916 um 40 %, neuerdings weiter um 50 % gestiegen — ihren fühlbarsten Ausdruck finden, zwingen uns zu einer

## Erhöhung des Bezugspreises des Wiesbadener Tagblatts.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird daher vom 1. Juli d. J. ab in Wiesbaden:

**1 Mk. für den Monat**

(20 Pfg. Trägerlohn, 10 Pfg. Ausgabestellengebühr).

**3 Mk. für das Vierteljahr**

(60 Pfg. Trägerlohn, 30 Pfg. Ausgabestellengebühr);

durch die Post bezogen:

**1.35 Mk. für den Monat,**

**4.05 Mk. für das Vierteljahr,**

(die Zustellungsgebühren bleiben unverändert)

für beide Ausgaben kosten.

Obwohl uns diese Preiserhöhung keinen Gewinn bringt, vielmehr nur einen bescheidenen Teil unserer Mehrerträge deckt, werden wir bestrebt bleiben, durch immer bessere Ausgestaltung aller Teile des Wiesbadener Tagblatts, durch rasche und interessante Berichterstattung über alle Zeitereignisse, uns des Vertrauens und der Anerkennung weiter würdig zu erweisen, die das „Wiesbadener Tagblatt“ als Lieblingsblatt der Einwohnerschaft Wiesbadens und seiner Vortorte nunmehr über 60 Jahre hinaus genießt.

Wir werden vom 1. Juli d. J. ab die Montags früh bisher nur als kleine Sonderausgabe erschienene Nummer dauernd zu einem

## Montag-Morgenblatt

erweitern, worin alle wichtigen Ergebnisse des vorangegangenen Sonntags, wie der Sonntagnacht, auch auf lokalem und sportlichem Gebiete, schnelligste Veröffentlichung finden, sodas fortan jede Unterbrechung in der Nachrichtenübermittlung an unsere Leser vermieden werden wird. Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird damit vom 1. Juli d. J. ab **13 mal wöchentlich** erscheinen.

Besondere Zugkraft dürfte das erweiterte Montag-Morgenblatt auch in seinem

## Anzeigenteil

ausüben, der sowohl der Geschäftswelt, als dem anzeigenden Publikum eine vorteilhafte Gelegenheit mehr bieten wird, Veröffentlichungen schon in den ersten Morgenstunden des Wochenanfangs weiteste Verbreitung und damit den erwünschten Erfolg zu sichern.

Der Verlag.

## Fortgesetzte erbitterte Angriffe der Russen.

Gegenangriffe der Italiener in allen Frontabschnitten abgewiesen. — Im Raume von Asiago 13 Offiziere, 354 Mann gefangen, 5 Maschinengewehre erbeutet.

## Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 17. Juni. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 17. Juni, mittags:

### Russischer Kriegsschauplatz.

Am Pruth keine besonderen Ereignisse.

Nördlich von Riczowiska scheiterte ein russischer Übergangversuch über den Dnjestr.

Die Angriffe des Feindes gegen die Stellungen westlich von Wisnowczyk wiederholten sich in unveränderter Festigkeit.

In Wolhynien wird an der Lipa im Raume von Sokacz und im Stochod-Stur-Abschnitt neuerlich erbittert gekämpft.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Isonzofront setzte gestern abend wieder sehr lebhaftes feindliches Artilleriefeuer zwischen dem Meere und dem Monte Sei Busi ein. Ein Angriff der Italiener von den Adriawerken gegen unsere Stellung bei Bogui wurde abgewiesen. Auf dem Rücken südlich von Monfalcone kam es zu Minen- und Handgranatenkämpfen. Im Nordabschnitt der Isonzofront scheiterte ein feindlicher Angriff auf den Mglj Ber.

Ebenso erfolglos blieben die andauernden Anstrengungen der Italiener gegen unsere Dolomitenstellungen. Gestern brachen dort Angriffe bei Aufreddo und vor der Grob del Ancona zusammen.

Das gleiche Schicksal hatten starke Vorstöße des Feindes aus dem Raume von Primolano gegen unsere Stellungen bei Grenz und gegen den Monte Benetta. Auch an unserer Front südwestlich Asiago wurde ein Angriff beträchtlicher italienischer Kräfte abgeschlagen. In diesem Raume fielen 13 italienische Offiziere, 354 Mann und 5 Maschinengewehre in unsere Hand.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:  
v. Döfer, Feldmarschalleutnant.

## Ein neutrales Urteil über die geringen Aussichten der russischen Offensive.

Br. Rotterdam, 17. Juni. (Sig. Drahtbericht. Zens. Vln.) In Erörterung der Lage führt der „Nieuwe Rotterd. Courant“ aus, es sei nur auf zwei Arten möglich, daß die russische Offensive für den Ausgang des Krieges einflußreich werden könne: 1. wenn sich die Offensive über alle Fronten ausbreite, 2. wenn der russische Vormarsch schnell fortgesetzt werde. Erstere sei unwahrscheinlich, da die russische Offensive aus politischen Gründen verfrüht wurde, während auch Petersburger Berichte erkennen lassen, daß der Vormarsch schon zum Stehen gekommen ist.

## Die österreichisch-ungarischen Gefangenen aus Galizien.

Br. Stockholm, 17. Juni. (Sig. Drahtbericht. Zens. Vln.) Alle russischen Zeitungen stimmen darin überein, daß die österreichisch-ungarischen Gefangenen, die aus Galizien kommen, vorzüglich aussehen. Alle sind sehr gut gerüstet, jung und gesund. Sie kämpften sehr tapfer, bis sie in jene Lage getrieben wurden, wo weiterer Widerstand nutzlos erschien. Die große Gefangenenzahl wird nicht durch die Minderwertigkeit der Soldaten verkleinert.

## Der neue Landeshauptmann für Litauen.

Br. Berlin, 17. Juni. (Sig. Drahtbericht. Zens. Vln.) Das „V. L.“ meldet aus Halle: Nach einer Meldung ist als Landeshauptmann für Litauen Graf Runo v. Stolberg-Bohlat, Major à la suite, berufen worden.

## Aufruf der Liga der Fremdvölker Rußlands.

Die schwedische Presse veröffentlicht einen Aufruf der „Liga der Fremdvölker Rußlands“, in dem es u. a. heißt: Wir, Bewohner Finnlands, der baltischen Provinzen und Litauens, wir Juden, Ukrainer und Weißruthenen, Krimtatarer, Georgier und unter russischer Herrschaft stehenden Polen, haben uns vereint an den ersten Mann des größten neutralen Landes, in welchem die Freiheit als vornehmste Grundlage der Verfassung gilt: an den Präsidenten der Vereinigten Staaten gewandt. Wir haben ihm unsere Not geklagt, unsere unermesslichen Leiden, die Rußland über uns gebracht hat, und haben ihn um Hilfe angerufen. Alle, die fühlen wie wir, die wissen, was sich in Rußland in früheren Zeiten ereignet hat, und was sich heute zuträgt, alle, die Abscheu empfinden vor nationaler Entrechtung und religiöser Bedrückung, vor geheimer Verleumdung und offener Bestechung, vor ungezügelter Raub- und Brennen, vor dem Norden und Vergewaltigen Unschuldiger, vor absichtlichen Hinrichtenlassen der Armen und Elenden — sie alle rufen wir an und fordern sie auf, unserer Liga beizutreten und an unserem Werk teilzunehmen. Wir rufen allen in der Welt, die stammesverwandt mit uns sind und in deren Adern unser Blut fließt, allen denen, die unsere Freunde sind, zu: Seid eins mit uns! Schützt unsere Liga! Schließt Euch zu einem die Welt umfassenden Bunde und helft uns zur Freiheit! Briefe zu senden an: Liga der Fremdvölker Stockholm 1, Post-Box 419; Geldsendungen an: Stockholm, Konto Nationaliga, Scandinaviana Kreditaktiebolaget, Laufanne, Konto Nationaliga, Banque fédérale.

## Rumänien.

Niemand wird glauben, daß das russische Kavallerieregiment, das vor einigen Tagen rumänisches Gebiet bei Mamornitza betrat, nur aus Unkenntnis der Grenzverhältnisse in die Moldau geraten sei. Die Russen hatten mit dieser Grenzverletzung offenbar einen sehr derben Fühler ausgestreckt, und die Vermutung wird wohl zutreffen, daß es den Herren Take Jonescu und Filipescu nicht ganz unerwartet gekommen war, wenn ihre Freunde aus dem Norden rumänisches Gebiet betraten. Was Herr Benizelos kann, das können diese Leute auch, nämlich Verrat an den Interessen ihres Staates üben. Zuzutruhen ist ihnen vieles, und in diesem Kriege haben wir schon so unerhörte Dinge erlebt, daß es auf eine Seltjamkeit mehr oder weniger nicht ankommt. Inzwischen freilich haben sich die Russen und ihre Anhänger in Bukarest davon überzeugen müssen, daß die rumänische Regierung sich nicht mitreißen lassen wollte. Bratiann hat ersichtlich eine ganz kräftige Sprache geführt, und in Petersburg hat man es vorgezogen, sich wegen der Grenzverletzung zu entschuldigen. Immerhin werden wir auf die rumänischen Dinge fortgesetzt ein wachames Auge haben müssen. Wohl ist es richtig, daß die Lage so unklar wie vor Monaten nicht mehr ist. Das Handelsabkommen, das Rumänien mit uns und Österreich-Ungarn abgeschlossen hat, bedeutet schließlich doch, daß eine Wahl getroffen worden ist, und die Wut der Ententemächte über diese Verständigung war und ist denn auch ein deutlicher Beweis dafür, wie hart der Schlag empfunden wird, der die Hoffnung auf den Beitritt Rumäniens zum Viererbunde geknackt hat. Gleichwohl ist Vorsicht vonnöten. Wir wollen nicht vergessen, daß Rumänien, bevor es das Handelsabkommen mit uns traf, ungeheure Mengen seines Getreidevorrats an England verkauft hat. Zwar kann es wegen der Sperre der Meerengen dieses Getreide nicht abliefern, aber darauf wird es den Engländern auch gar nicht so sehr angekommen sein als vielmehr darauf, diese Vorräte dem sonstigen Verkehr zu entziehen und sie auf alle Fälle uns vorzuenthalten. Die Frage, wie sich die rumänische Ungewißheit entwirren wird, hängt jedenfalls eng mit den Ereignissen auf dem wolhynisch-ostalgalizischen Kriegsschauplatz zusammen, sie wird sich für uns und unsere Verbündeten günstig entscheiden, wenn die russische Angriffsbewegung, die schon zum Stillstand gelangt zu sein scheint, wieder rückläufig gemacht werden kann.

Eine brauchbare Orientierung über die Zustände in Rumänien gewährt eine Bukarester Korrespondenz des „Vorwärts“. Der rumänische „Genosse“, der sich da vernehmen läßt, kann als unverdächtig Zeuge für die wahre Sachlage gelten; denn einmal haben wir keine übertriebene Voreingenommenheit eines rumänischen Gesinnungsgenossen des „Vorwärts“ für uns zu erwarten, und sodann bezieht sich dies Blatt selber ja wirklich nicht einer besonderen Pflege unserer Interessen. Der rumänische Genosse des „Vorwärts“ schreibt:

„An dem Maße, wie der Einfluß Rußlands und der Russifischen auf die öffentliche Meinung sowie auf die Regierung Rumäniens sank, wuchs der Einfluß der germanischen Richtung im Lande. Das deutsch-rumänische Abkommen trug noch dazu bei, diese letzte Richtung wesentlich zu verstärken: heute spricht man in Rumänien nur noch ganz schüchtern von einer Eroberung Siebenbürgens, dagegen aber sehr laut von einer Anliederung Bessarabiens.“

Das Zustandekommen des deutsch-rumänischen Handelsabkommens bedeutete für Rußland und die Entente einen neuen diplomatischen Schlag seitens der Zentralmächte, der einer militärischen Niederlage auf dem Balkan gleichkam. Dieser Schlag rief denn auch in den Ententeländern eine große Erbitterung gegen Rumänien hervor, die sich einerseits durch wirtschaftliche Gegenmaßnahmen Rußlands Rumänien gegenüber und in der Abberufung des französischen Botchotters Blondel aus Bukarest kundtat. Niemand glaubte indes, daß sich die Entente zu aktiven militärischen Maßnahmen gegen Rumänien hinreißten lassen werde.

Dies war die Situation, als die Kunde vom Einrücken eines russischen Kavallerieregiments auf rumänisches Gebiet bei Mamornitza im Distrikte Votofdani (einem der nördlichsten Distrikte Rumäniens, welcher zugleich an der Bukowinaer und an der bessarabischen Grenze liegt) eintraf.

Daß dieser militärische Vorstoß Rußlands bloß einen „Zertrun“ des kommandierenden Offiziers darstellt, wie die Version der rumänischen offiziellen Zeitung „Bittorul“ lautet, ist schwer zu glauben. Zwar ist auch heute noch für russische Verhältnisse der Umstand nicht als außergewöhnlich zu betrachten, daß es manchem russischen Offizier neben der militärischen auch an genügender geographischer Sachkenntnis fehlt, aber daß die geographischen Mängel der russischen Meeressüßbrunn-

Just zwei Jahre nach Kriegsbeginn gerade in dem Augenblick zutage treten, wo der russische Koloss zu seinem scheinbar letzten Riesenschritt gegen die Bukowinaer Front ausholt, scheint denn doch etwas merkwürdig zu sein.

Wie dem aber auch sei, kann man mit einer gewissen Sicherheit behaupten, daß die Verletzung der Neutralität Rumaniens durch Rußland gegen den Wunsch, mindestens aber ohne den Wunsch und ohne Wissen der rumänischen Regierung erfolgt ist. Nicht ganz unwahrscheinlich erscheint aber die andere Annahme, daß dieser russische Übergriff im Einverständnis mit den im Solde Rußlands stehenden Führern der rumänischen Russophilen Laze Jonescu und Nicu Filipescu erfolgt und mit diesen zusammen arrangiert sein konnte.

Rum ist aber ein so folgenschwerer Schritt wie die militärische Besetzung fremden Gebiets nur geeignet, bei dem verletzten Volke die größte Erbitterung gegen den Frevler hervorzurufen und diejenigen Strömungen im befehten Lande zu stärken, die ohnehin den Krieg gegen den Eindringling forderten. So wächst auch von anderer Seite die Gefahr der Eineinzerrung Rumaniens, dieser einzigen Friedenssaase im Südosten Europas, in den Weltkrieg.

Die rumänischen Kriegsheer wieder an der Arbeit.

Br. Berlin, 17. Juni. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bl.) Die „A. Z.“ berichtet aus Bukarest: Am Sonntag sprachen Laze Jonescu und Filipescu in einer agitatorischen Volksversammlung. In den Artikeln der vierverbandsfreundlichen Presse wird betont, daß angesichts der russischen Offensive der Augenblick zum Eingriff Rumaniens in den Krieg gekommen sei. Die öffentliche Meinung bleibt aber vollständig ruhig. Es finden auch Demonstrationen gegen den Krieg statt. Dabei wurden zwei ententefreundlichen Zeitungen die Fenster eingeworfen.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Beschießung der feindlichen Stellungen bei Saloniki.

W. T.-B. Amsterdam, 17. Juni. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Einem hiesigen Blatt zufolge berichtet die „Times“ aus Saloniki: Der Feind richtete heute ein heftiges Artilleriefeuer auf unsere Stellungen. An einer Stelle fielen im Lauf des Tages 200 Granaten nieder. — In Saloniki sind noch keine Demobilisierungsbefehle aus Athen eingetroffen.

Das Fiasko der Balkanpolitik des Vierverbandes.

W. T.-B. Sofia, 17. Juni. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Das Blatt „Brezoreh“ schreibt: Die Demobilisierung Griechenlands wird wichtige Folgen für die Balkanlage haben. Die Haltung Griechenlands wird fester umschrieben. Die Möglichkeit, daß Griechenland in den Krieg eintrete, wurde sehr gering. Die Neutralität Griechenlands ist nicht mehr bewaffnet abzuwartend, sondern sie wird bis Ende des Kriegs dauern. Diese Änderung in der Haltung Griechenlands kann auf die Politik Rumaniens nicht ohne Einfluß bleiben. Die wichtigste Aufgabe der Engländer und Franzosen in Saloniki, Griechenland in den Krieg hineinzuziehen und dadurch einen Druck auf Rumänien auszuüben, ist gegenstandslos geworden. Statt einen starken Druck auf beide Balkanstaaten auszuüben, damit sie sich der Entente anschließen, ist die Entente jetzt genötigt, sie vom Anschluß an den Vierbund abzuhalten.

Zur Lage in Persien.

W. T.-B. Teheran, 17. Juni. (Nichtamtlich. Drahtbericht. Reuter.) Eine berittene Kolonne unter General Sir Percy Sykes hat Herman erreicht. Londoner Blätter nehmen an, daß Sykes von Bender-Abbas ausgerückt ist.

Englische Kriegsgefangene vom Sueskanal.

Br. Berlin, 17. Juni. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bl.) Die „A. Z.“ berichtet aus Jülich: Ende Mai passierten Jerusalem 300 englische Kriegsgefangene, darunter 25 Offiziere, 1 Major und ein Oberst, von den Kämpfen am Sueskanal. Die Offiziere wurden nach Damaskus verbracht.

Die Lage im Westen. Frankreichs Sorgen um Verdun.

Die Untersuchung durch den Heeresauschuß des Senats. Br. Genf, 17. Juni. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bl.) Der größte Teil der gestrigen Sitzung des Heeresauschusses des Senats war dem Vorbericht des Senators Veranger gewidmet, den dieser an der Hand von der Regierung gelieferter Dokumente über die Verteidigung von Verdun abgefaßt hatte. Der Ausschuß nahm die Beschlüsse des Berichterstatters an und forderte den zur Prüfung der militärischen Operationen gebildeten Unterausschuß auf, eine genaue und umfassende Untersuchung über die Organisation der befestigten Plätze, besonders Verduns, einzuleiten und schnellstens hierüber Bericht zu erstatten. Der Heeresauschuß der Kammer nahm den Bericht der von der Kommission an die Front bei Verdun zurückgekehrten Abgeordneten Abel-Ferri und Piccard an. Darauf hörte Briand den Vortrag des Unterstaatssekretärs des Munitionsdepartements über die Organisation im Gebiete dieser Zeitung an. Der Abgeordnete Blanc hat im Bureau der Kammer eine

Interpellationsantrag eingebracht über die Ausführung des hauptsächlichsten Planes zur Verteidigung Verduns und am 20. Februar, dem Tage des Angriffsbeginns, Auskunft verlangt. Die gestrige Geheimhaltung wurde am späten Nachmittag auf Samstag vertagt.

Schwere Bedenken in England.

W. T.-B. London, 17. Juni. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Lord Northcliffe sagte in öffentlicher Rede, die französischen Verluste im Kriege seien größer als die Engländer glaubten. Redner sei nicht unbesorgt über das ständige Vorrücken der Deutschen gegen Verdun.

Zur Beschießung von Bar-le-Duc durch deutsche Flieger.

W. T.-B. Berlin, 17. Juni. (Nichtamtlich.) Zu dem Fliegerangriff auf Bar-le-Duc wird uns aus dem Großen



Hauptquartier geschrieben: Als schon vor einiger Zeit Bar-le-Duc, der Eisenbahnknotenpunkt sowie Stappenhauptort der französischen Armee von Verdun, erfolgreich angegriffen wurde, beklagte man sich auf französischer Seite darüber mit der Begründung, Bar-le-Duc sei eine offene Stadt. Dabei wurde aber nicht erwähnt, daß französische Flieger vorher oft, schon ohne Erfolg, offene französische Städte in deutschem Besitz, denen die obengenannten Eigenschaften nicht zukommen, zum Beispiel Vouziers, Charleville und Mézières, mit Bomben angegriffen hatten.

Die Dreifus-Affäre und der Krieg.

Der „Tri de Paris“ schreibt: „Die heilige Einigkeit“ hat auch die Dreifus-Affäre verschlungen. Major Alfred Dreifus kommandiert die Artillerie in einem Sektor von Paris. Sein Sohn Pierre wurde soeben wegen seines heroischen Verhaltens bei Douaumont ausgezeichnet. Sein Neffe Emil, der Sohn von Mathieu Dreifus, fiel in der Champagne-Schlacht und erhielt das Band der Ehrenlegion. Oberst Path de Glan und seine Söhne erhielten das Kriegskreuz. Hauptmann Lauth wurde zum Oberleutnant befördert und steht in Lothringen. Und Fierhag? Was aus ihm geworden ist, weiß niemand. Versteht er sich unter einem falschen Namen? Ist er tot? Niemand kann auf diese Frage eine Antwort geben.“

Der Krieg gegen England.

Die Aussichtslosigkeit eines Wirtschaftskrieges gegen Deutschland.

Ein englisches Eingeständnis.

Br. Rotterdam, 17. Juni. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bl.) Wie dem „Nieuwe Rotterdam Courant“ aus London telegraphiert wird, widmet die „Westminster Gazette“ einen Leitartikel der Absicht, den deutschen Handel auszurotten, wie unlänglich der Pariser Wirtschaftskongress diskutiert wurde. Man müsse sich erklären, so sagt das Blatt, daß auch in Deutschland derartige Absichten gegen England ausgegeben wurden. Wir wünschen alle, in den Handelskrieg des Feindes einzudringen, aber wir wünschen zu gleicher Zeit, daß er nicht in unseren Kreis eindringt. Wir fassen es als eine Beleidigung auf, wenn ein deutsches Blatt schreibt, Deutschland solle nach dem Krieg den englischen Handel boykottieren. Es sei ein feiner Stich, wenn gesagt wird, daß wir den deutschen Handel ausschließen müssen. Wir sind uns nicht klar darüber, daß beide Vorfahren ein und dasselbe sind. Wir können nicht verhindern, daß deutsche Waren nach England kommen, ohne auch zu verhindern, daß englische wieder nach Deutschland kommen. Wir können dem deutschen Handel keinen Schlag zufügen, ohne daß wir auch dem englischen Händler, der mit Deutschland handelt, einen Schlag zufügen.

Die letzten englischen Reserven einberufen.

Br. Haag, 17. Juni. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bl.) Die englischen Jahressklassen von 24 bis 46 Jahren müssen sich bis 24. Juni zum Militärdienst stellen. Das sind die verheirateten Leute, die auf Grund des zweiten Dienstpflichtgesetzes ausgedient werden. Damit sind die britischen Reserven vollkommen erschöpft.

Der Krieg gegen Italien.

Verschleppung der Südtiroler.

Unsere Feinde haben uns einer besonders grausamen Kriegsführung beschuldigt. Sie haben uns Boches und Barbaren genannt. Die Italiener haben in sog. stiller Entrüstung, wie sie sagen, wegen unserer grausamen Kriegsführung zu den Waffen gegriffen. Wir haben deshalb auch unsererseits ein Recht und die Pflicht, hart aufzupassen und mit unseren Anklagen nicht zurückzuhalten.

Gerade auch den Herren Italienern gegenüber. Diese treiben es jetzt besonders arg. Sie haben nicht nur die Deutsch-Italiener in den sogenannten 7 Gemeinden in der Gegend von Arsero-Änggö-Schio verfehrt und mit Hab und Gut in die Ferne getrieben — Wohnhäuser, die sie in einer Weise zwangsweise zu italienisieren versucht haben, die geradezu unerhört war und ihnen völlig das Recht entzog, über die Germanisierung der Italiener in Tirol zu klagen, zumal niemand daran dachte.

Rein, sie haben jetzt auch österreichische Untertanen vertrieben aus den Gebieten, die sie bisher besetzt hatten. Am 21. Mai vertrieben Karabinieri der Bewohner in östlichen Euganean Tal, daß sie, sage und schreibe! binnen 2 Stunden die Ortschaften zu räumen hätten. Die Leute durften nur dasjenige von ihrer Habe mitnehmen, was tragbar war, ferner des Vieh und die Wagen. Das Vieh wurde jedoch an der italienischen Grenze von der Militärverwaltung weggenommen, auch die Karren mußten dort zurückbleiben. In derselben Weise wurden die Dörfer Ule bei Bergen, Torcegno, Campetruini, Ober- und Untertebe, Casteledo, Carzono und Strigno von ihrer gesamten Einwohnerzahl entblößt. Am nächsten Tag traf das gleiche Los die Dörfer Villa Agnedo, Biens, Scurelle, Spera, Samone und am 26. Mai Ospedaletto, Grigno, Selva, Tezze, Bieve Cinto und Capella. Wir haben die Dörfer abzüglich aller mit Namen genannt. Sie mögen zusammen weit über 10 000 Leute umfassen.

Dieser Akt der Verschleppung stellt das Schlimmste dar, was in diesem Kriege vorgekommen ist, sagt ein neutrales Blatt, die „Neue Zürcher Zeitung“. Und darin hat sie recht. Selbst die Russen haben sich das nicht geleistet. Sie haben zwar Gefangen aus Galizien verschleppt, ebenso wie die Franzosen solche aus dem Oberelsaß. Aber das waren immer nur einzelne Leute, keine Verschleppung ganzer Ortschaften. Und wenn die Russen Polen, Litauer, Letten und Balten in Massen vertrieben haben, so war das gewiß sehr schlimm. Aber es handelte sich da doch um die eigenen Untertanen. Hier aber haben die Italiener Bewohner verschleppt, über die sie nicht das geringste Recht hatten. Eine solche Verschleppung verstößt gegen jedes Völkerrecht. Denn die Österreicher können diesen Wegzug ihrer Untertanen als Fahnenflucht und Vaterlandsverrat ansehen, da ja kein äußerlich sichtbares Kennzeichen vorhanden ist, ob Freiwilligkeit oder Gewalt vorlag.

Eine zweite Gemeinheit haben die Italiener schon früher begangen. Sie haben bei Ausbruch des Krieges Irredentisten aus Österreich in das italienische Heer aufgenommen. Bei den letzten Kämpfen sind nun solche österreichische Kämpfer auf italienischer Seite von den Österreichern gefangen genommen worden. Das österreichische Oberkommando hat bereits erklärt, solche Leute seien Vaterlandsverräter, die den Tod durch den Strang verdient hätten. Eine Klärung der Frage ist sehr eilig. Möglicherweise Irredentisten haben schon an Salandra telegraphiert, er möchte Gegenmaßnahmen treffen! Dazu ist er aber gar nicht in der Lage. Denn unter den österreichischen Gefangenen, die Italien hat, gibt es keine Vaterlandsverräter.

Die Italiener sind mit den ausgeblähtesten Redensarten in den Krieg gezogen. Jetzt zeigt sich, daß sie noch nicht einmal einen Krieg anständig zu führen imstande sind, sondern sich wie fäulnisartige Straßendiebe betragen.

### Unsere Presse.

Die deutsche Presse, die in diesem ungeheuren Kriege ihre sachliche moralische Pflichterfüllung mit der Selbstverständlichkeit leistet, ohne welche sie ihre Aufgabe eben nicht leisten würde, bedarf keiner ausdrücklichen Anerkennung, verlangt sie nicht, ist aber dankbar, wenn sie ihr gewährt wird. Leider hat sie auch Vorwürfe hören müssen, vollkommen unberechtigte und deshalb um so kränkendere. Der sonst schätzenswerte Leipziger Volkswirtschaftslehrer Professor Bücher hatte es vor Jahr und Tag veranlaßt zu können geglaubt, unsere Presse in Wusch und Wogen eines zuweilen wahrheitswidrigen und heyerischen Verhaltens anzuklagen. Darauf ist ihm geziemendermaßen geantwortet worden, und er hat seinen Vorwurf nicht zu wiederholen gewagt. Heute kann es uns zur Genugtuung gereichen, daß ein unmittelbarer Kollege Bücher's, der Leipziger Historiker Professor Walter Goetz, die Wirksamkeit der deutschen Presse im Kriege schildert, wie sie ist. Und indem er das tut, kann er nicht nur nichts Übles von ihr sagen, sondern er muß ihr die Anerkennung gewähren, die sie verdient. Eine lobende Erwähnung, von uns schon kurz erwähnte kleine Schrift von Goetz „Deutschlands geistiges Leben im Weltkrieg“ (Verthes, Gotha), die auch sonst vieles Treffliche in trefflichster Form bringt, behandelt u. a. unsere Presse in ihrem durch den Krieg ihr aufgenötigten Daseinskampf und in ihrer Tätigkeit mit wohlthuender Einsicht und Gerechtigkeit. Da wir naturgemäß die Verhältnisse gut kennen, so können wir sagen, daß der Verfasser richtig gesehen und geschildert hat. Wir möchten einiges aus der Schrift mitteilen. Unsere Presse ist, wie der Leipziger Historiker zutreffend bemerkt, wegen ihres in Friedenszeiten nur beschränkten Straßenverkaufs der Sensation sehr viel weniger zugänglich als die französische oder italienische; der Krieg hat dem Straßenverkauf auch in Deutschland stärkere Bedeutung gegeben, aber die meisten und die besten unserer Zeitungen haben sich doch von der Ausnutzung billiger Sensationen ferngehalten, und nur ein kleiner Kreis sucht keine Abnehmerzahl durch verlockende Überschriften und zweifelhafte Neuigkeiten zu steigern. Der kritische Sinn des deutschen Publikums wird sich hoffentlich gerade von solchen Organen bald wieder lösen, die ihre Leser mit unverbürgten Nachrichten zwecklos aufregen und unwürdige Gerüchteleien der Feinde bringen. Erfreulich, daß unter den Zeitungen, die an Abonnentenzahl seit Kriegsbeginn am stärksten gewachsen sind, sich auch einige unserer besten Organe befinden, die der Sensationslust des Publikums auch nicht die geringsten Zugeständnisse gemacht haben, sondern die in ihrer ganzen Haltung der großen Zeit würdig gewesen sind. Gerade diese haben den Ton für die Zurückweisung feindlicher Lügen angesetzt: die Antwort ist auf das notwendigste Maß beschränkt, die Masse der feindlichen Verleumdungen mit Schweigen übergegangen worden. Neben einzelnen Ausschreitungen — die doch nur die Antwort auf unerhörte Herausforderungen waren — stellt sich das im ganzen sachliche Urteil, das sich unsere führenden Organe selbst unseren Feinden gegenüber bewahrt haben; nicht nur, daß man immer wieder nach ruhiger Einschätzung der wahren Verhältnisse im feindlichen Ausland strebt und den deutschen Lesern die volle Wahrheit zu erschließen sucht — auch die Kulturleistungen unserer Gegner finden wie in Friedenszeiten unparteiische Erwähnung in den Abteilungen für schöne Literatur und Kunst, für Wissenschaft und Technik, die jetzt im Kriege eher reicher als schwächer geworden sind. Dabei war und ist die Lage des Zeitungsgewerbes keine leichte. Besonders in den ersten Kriegsmontaten war zwar das Verlangen des Publikums nach Neuigkeiten kaum zu stillen, aber die materielle Unterlage eines ausgedehnten Nachrichtendienstes, der Infanterie, war völlig aus dem Gleichgewicht geraten. Rund 800 Zeitungen und Zeitschriften, darunter 150 politische, mußten damals ihr Erscheinen einstellen, und bis zum Frühjahr 1916 ist die Zahl der eingegangenen Zeitungen und Zeitschriften auf etwa 3000 gestiegen, was noch nicht durchaus ein Schaden unseres geistigen Lebens zu sein braucht. Nur die reicher bemittelten Organe vermochten die Bedürfnisse des Publikums zu befriedigen; die kleineren mit beschränktem Leser- und Anzeigekreis, mit bescheidenerem Inhalt, mit verminderter Zahl an unentbehrlichen Arbeitskräften, vermochten sich an vielen Stellen nicht zu halten. Die größeren und größten aber stiegen auf Abnehmerzahlen, wie sie bisher in Deutschland unbekannt waren: mehrere erreichten fast die 200 000, in einem Falle wurde diese Zahl sogar erheblich überschritten. Professor Goetz schreibt weiterhin: „Zu der würdevollen und inhaltsreichen Haltung der deutschen Presse trug wohl auch der Umstand bei, daß sich stärker als in Friedenszeiten die wissenschaftlichen und politischen Kenner der einzelnen Gebiete ihr als Mitarbeiter zur Seite stellten. Militärische, volkswirtschaftliche, geographisch-ethnographische, politische und historische Aufsätze sind der Presse wohl selten sonst in solcher Reichhaltigkeit zugeführt worden. Und in der Leitung der im Kriegsgebiete herausgegebenen neuen Zeitungen sahen die Zeitungsschreiber vom Fach mit Gelehrten zusammen die die Zeitungsschreiber vom Fach mit Gelehrten zusammen — sich wenigstens hier für das große Ganze betätigen wollten. Daß die gesamte deutsche Presse die Einigkeit und Entschlossenheit der Nation, das festeste Vertrauen zur obersten Heeresleitung und zur Regierung ohne Schwanken zum Ausdruck gebracht hat, ist sicherlich des höchsten Dankes wert. An die einheitliche Gesinnung und an die Selbsttätigkeit der Presse sind große Anforderungen gestellt worden; aber sie hat — von wenigen Ausnahmen abgesehen — sowohl den inneren Burgfrieden über alle kleineren, parteipolitischen Reibungen hinweg, wie sie die lange Dauer des Krieges wohl bringen konnte, musterhaft gewahrt, als sich auch den höheren nationalpolitischen Gesichtspunkten rückhaltlos unterordnet. Nicht durch die Presse, sondern durch private einzelne, denen das Gefühl für die politische Verantwortlichkeit nicht in gleich starkem Maße

gegeben war, sind die Kriegsziele gegen den ausdrücklichen Willen der Regierung und ohne irgendwelchen Nutzen für die Nation zur vorzeitigen Erörterung gebracht worden — gewiß mit guter Absicht, aber ohne zwingende Notwendigkeit. So darf noch einmal wiederholt werden, daß die deutschen Zeitungen der Nation in dieser großen Zeit würdig zur Seite gestanden und alle kleinsten Interessen der Partei besonnen zur Seite geschoben haben.

Wir können nur wiederholen: Urteile wie die des Professors Bücher sind nicht zuviel, auch wenn sie rückhaltlos Lob aussprechen. Wir nehmen die Anerkennung an, weil sie uns gebührt.

### Ein scharfer Leipziger Protest gegen die Lebensmittelbeschränkungen.

Dr. Dresden, 17. Juni. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bl.) Die beiden nationalliberalen Parlamentarier Reichstagsabgeordneter Dr. Junk und Landtagsabgeordneter Dr. Löbner, die Vertreter von Leipzig, haben an das Reichskriegsernährungsamt in Berlin folgendes Telegramm geschickt: „Die Lebensmittelzufuhr hierher aus den sächsischen Grenzstaaten oder Kreisen wird noch immer verboten. In der Bevölkerung wächst die Unzufriedenheit. Man versteht nicht, daß überschüssige Lebensmittel benachbarter Kreise uns vorenthalten werden, wie es nachweislich geschieht. Reiben Sie die unberechtigten Schranken rasch nieder oder der Schaden an Deutschland wächst weiter. Sie können und müssen Wandel schaffen.“

### Deutsches Reich.

Der preussische Landtag tritt in der nächsten Woche wieder zusammen, weil das Herrenhaus die Steuerzuschläge noch nicht beraten hat und sie nicht nach dem Wunsche des Abgeordnetenhauses nur auf ein Jahr, sondern nach dem Vorschlage der Regierung bis zum Beginn des nächsten Etatsjahres bewilligen will, für das ein nach Abschluß des Friedens mit den europäischen Großmächten aufgestellter Haushalt in Kraft tritt. Das Herrenhaus wird über die Steuerzuschläge am 20. Juni entscheiden. Das Abgeordnetenhaus ist auf den 24. Juni zusammenberufen. Inzwischen hat die Finanzkommission des Herrenhauses schriftlich Bericht über ihre Kommissionsverhandlungen erstattet. Die Kommission beschloß einstimmig die Wiederherstellung der Regierungsvorlage und nahm mit überwiegender Mehrheit die Entschließung an, die Regierung zu ersuchen, darauf hinzuwirken, daß jeder weitere Eingriff in der Reichsfinanzgebung auf dem Gebiet der direkten Besteuerung von Vermögen oder Einkommen vermieden wird.

Der Deutsche Schuhmacherbund fahte gestern den Beschluß, die Gründung eines Allgemeinen Deutschen Schuhmacherverbandes in die Wege zu leiten.

Eine Wiedernäherung der beiden Gruppen der Sozialdemokratie? Am nächsten Sonntag soll im sozialdemokratischen Wahlverein für Teltow-Beslow der Antrag zur Behandlung kommen, dem Parteivorstand ein Nichttrauensvotum auszustellen und alle Beiträge zu sperren. — Die „Germania“ ist der Meinung, daß in der sozialdemokratischen Partei etwas vorgehe und daß die Wiederherstellung der getrennten Gruppen nicht außer dem Bereiche der Möglichkeit liege.

### Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Senden, Gen.-Maj. z. D., zuletzt Kom. der 4. Feldart.-Brig., jetzt Kom. der 1. Inf.-Brig., den Charakter als Gen.-Leut. erhalten. \* Hübner, Konse, Unteroff. im Inf.-Regt. Nr. 3, zu Fähnrl. befördert. \* Blum (Oberleutnant), Offizierskap., jetzt im 2. Bat. Schwerer Feldhaubitzen des 1. Garde-Fußart.-Regts., zum Leut. der Inf. befördert. \* Rietz (Rundburg a. L.), Offizierskap., jetzt im 1. Bat. des Inf.-Regts. Nr. 18, zum Leut. der Inf. befördert. \* v. Heise, Rotenburg, Gen.-Maj. von der Armee, zuletzt Kom. der 61. Inf.-Brig., im Frieden Kom. des Inf.-Regts. Nr. 155. \* Henner, Gen.-Maj. von der Armee, zuletzt Kom. der 66. Inf.-Brig., im Frieden Kom. des Inf.-Regts. Nr. 98, jetzt zur Verfügung des Gen.-Maj. in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt. \* Schmutz, Leut. der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 88 (3. Bataillon), zum Oberleut. befördert. \* v. Schöde, Oberst z. D. und 2. St.-Offiz. beim Landw.-Bez. 2 Hamburg, zum Kom. des Landw.-Bez. 1 Altona ernannt. \* Rutschka, Oberst z. D., zuletzt von der Armee, im Frieden im Inf.-Regt. Nr. 163, zum 2. St.-Offiz. beim Landw.-Bez. 3 Hamburg ernannt.

### Aus Stadt und Land.

#### Wiesbadener Nachrichten.

##### Die Woche.

Gestern ist mit der Zuweisung der Privathaushaltungen an bestimmte Verkaufsgeschäfte begonnen worden. Die Zuweisung bezieht sich vorerst nur auf Fleisch und Butter, also auf die Waren, die am meisten begehrt werden, weil sie am Knappsten sind, und deren Verkauf regelmäßig zu den bekannten Menschenansammlungen vor einzelnen Ladengeschäften führt. Das „System der festen Kundenschaft“ ist damit der Bewirkung ganz nahe gerückt; nun darf man neugierig sein, ob es sich bewähren wird. Wir erhoffen viel von ihm, nämlich das, daß die Hausfrauen hierfür nicht mehr nötig haben werden, sich stundenlang vor einen Laden zu stellen, um endlich, endlich ein kleines Stückchen Fleisch oder Butter oder ¼ Pfund Butter zu bekommen oder auch nicht zu bekommen. Dieser unerquickliche Zustand, der geeignet ist, die Gesundheit der Frauen in bedenklichem Maße zu schädigen, wird hoffentlich nach der Einführung des „Systems der festen Kundenschaft“ der Vergangenheit angehört haben. Aber man darf sich doch auch von der neuen Regelung nicht zu viel versprechen. Die Erfahrungen, die wir, von der Proklarte abgesehen, bis jetzt mit den verschiedenen Bezugskarten gemacht haben, waren gerade nicht so, daß man mit rosigstem Optimismus in die Zukunft blicken kann. Daß die Stadtverwaltung mit der Zuweisung der Haushaltungen auf bestimmte Geschäfte ein sich wie es und großes Stück Arbeit geleistet hat, dürfte jedem klar geworden sein, der gestern den Menschenstrom nach der Turnhalle in der Schwalbacher Straße pilgern sah oder selbst dort seine Kundenscheine abgeholt hat.

Die Hauptfrage ist, daß die Verteilung von Fleisch und Butter ohne Menschenansammlungen und so gerecht wie nur möglich geschieht. Aber wenn das auch die Hauptfrage ist, so ist doch auch die Frage nicht nebensächlich: Wird die Stadt in der Lage sein, die der Einwohnerschaft auf den Karten

zugebilligte Menge auch wirklich zu gewähren? Daß der Magistrat nicht die Verpflichtung übernehmen kann, die Karten regelmäßig und voll einzulösen, wissen wir; er kann die Verhältnisse nicht unbedingt kommandieren und ist von Mächten abhängig, auf die er gar keinen Einfluß hat. Wir haben ja vor kurzem aus dem Mund des Herrn Bürgermeister Travers gehört, wie gering z. B. die Möglichkeit ist, daß der Magistrat auf den Viehhändlerverband einwirken kann. Obwohl die städtische Bevölkerung ungewißhaft im höchsten Maße daran interessiert ist, in welcher Weise und mit welchen Kosten der Verband arbeitet, da es ja schließlich doch nur die Verbraucher sind, die die Rechnung bezahlen müssen, hat die Stadtverwaltung doch nichts mitzureden. Die Magistrats der Städte haben übrigens überhaupt recht viele Pflichten und ziemlich wenig Rechte. Jedenfalls entspricht ihr Selbstbestimmungsrecht lange nicht dem großen Kreis von Aufgaben, die ihnen zugewiesen worden sind. Das hat sich der Bürger immer vor Augen zu halten, wenn er Wünsche und Beschwerden vorzubringen hat.

Der Viehhändlerverband hat uns gestern eine Mitteilung über die Schlachtviehverorgung Wiesbadens zugesandt, die wir in der geistigen Abend-Ausgabe veröffentlicht haben. In der Mitteilung wird gesagt, dem Verband sei es gelungen, „in dieser Woche“, also in der Woche vom 11. bis 17. Juni, den Schlachtviehbedarf Wiesbadens vollständig zu decken. Wir erinnern uns, schon einmal eine ähnliche Kundgebung des Verbandes gelesen, aber damals absolut nichts davon gemerkt zu haben, daß es nicht an Fleisch mangelte. Ist es so schwer, ein Stückchen Fleisch zu bekommen, wenn noch der Ansicht des Viehhändlerverbandes der Bedarf vollständig gedeckt ist, wie wird es erst dann sein, wenn der Bedarf nicht gedeckt ist! Daß es trotz der Erklärung des Verbandes durchaus an Fleisch für private Haushaltungen fehlte, ist wirklich geeignet, die Erwartungen bedeutend herabzudrücken, die man auch bezüglich der Versorgung (nicht nur der Verteilung) auf die Fleischkarten setzen möchte. Oder ist es tatsächlich so, wie immer und immer wieder behauptet wird, daß das Fleisch noch immer in ganz unzureichendem und u. U. auch unzulässigem Umfang der Fremdenindustrie zugeführt wird? Es macht uns wahrhaftig kein Vergnügen, zu protestieren und zu kritisieren, aber die Mehrheit der Einwohnerschaft kann verlangen, daß wir ihren Wunsch vertreten und daß nicht in erster Linie für die Fremden und erst in zweiter Linie für ihre Bedürfnisse gesorgt wird. Der Grundsatz: „Zuerst kommt der Bürger, der hier gebunden ist, und dann erst der Fremde“, muß in Zeiten wie diesen oberste Richtschnur bei der Lebensmittelversorgung sein. Zeigt sich in dieser Woche, daß das von der Reichsfleischstelle für Wiesbaden vorgesehene Fleischquantum nicht nur in vollem Umfang zur Verfügung steht, sondern auch in angemessenen Portionen in die Küchen der Einwohner gelangt, so wird dies das Vertrauen in die neue Organisation ganz erheblich stärken und dazu beitragen, daß die Beschwerden aus den Reihen der Bürgerschaft über Fremdenbevorzugung an Schärfe verlieren.

#### Die Wiesbadener Opfertage.

Die endgültige Abrechnung des Reinertrags der beiden Wiesbadener Opfertage liegt nunmehr vor und zeigt das nachstehende sehr erfreuliche Bild: Einnahmen aus der Hausammlung 71 236.39 M., Einnahmen aus der feldgrauen Messe und den übrigen Veranstaltungen: Straßenverkauf 27 803.44 M., feldgraue Messe 27 488.55 M., Eigenpflanzung 5880.88 M., Barspenden 4540 M., Abendveranstaltungen 3501.46 M., Gesamtresultat abzüglich aller Unkosten 140 400.52 M.

Durch diesen schönen Erfolg ist das Kreiskomitee vom Roten Kreuz in die Lage versetzt, wieder einige Zeit den immer mehr steigenden Ansprüchen gerecht werden zu können und die Not des Kriegs zu mildern.

Höchlichen Dank spricht das Kreiskomitee vom Roten Kreuz allen aus — Einheimischen und Fremden —, die durch ihre kleinen und großen Gaben hierzu beigetragen haben. Besonderen Dank soll an dieser Stelle auch allen denjenigen gesagt werden, die durch ihre tätige Mitarbeit geholfen haben, die Veranstaltungen der beiden Opfertage so erfolgreich zu gestalten. Dies gilt insbesondere neben den vielen Damen, die als Verkäuferinnen bei der Messe und in der Stadt unermüdet arbeiteten, dem Garnisonkommando, den Geschäftsbesitzern, den Geschäften in der Stadt und in den Kolonnaden, den Kinos, den Künstlern des Königl. Hoftheaters, der Polizeidirektion, den Schulen und dem Verein für Volksbildung. Ohne die Mitarbeit der oben Genannten wäre ein so glückliches Zusammenarbeiten, welches von vornherein einen sicheren Erfolg verbürgte, nicht möglich gewesen.

Wiesbaden steht mit dem Opfertagergebnis von 140 400.52 Mark mit an der Spitze der deutschen Städte, in denen solche Veranstaltungen bisher gemacht worden sind. Möge es auch fernerhin so bleiben und möge der Ruf an den Wohltätigkeitsinn der Bürger Wiesbadens wiederum so reiche Früchte tragen, wenn das Kreiskomitee vom Roten Kreuz sich genötigt sehen müßte, einen solchen von neuem ergeben zu lassen.

Unlautere Steigerung der Ferkelpreise. Die vielfach ergangenen Mahnungen, im Interesse unserer Fleisch- und Fettversorgung die Schweinemast mit allen Mitteln zu fördern, sind erfreulicherweise auch in solchen Kreisen auf guten Boden gefallen, die sich bisher der Schweinemast noch nicht gewidmet haben. Es herrscht infolgedessen eine sehr große Nachfrage nach Ferkeln und Läufer Schweinen, die unsere Schweinezüchter im allgemeinen zu befriedigen vermocht haben. Naturgemäß sind infolge der schwierigen Verhältnisse und der Futtermittelsteigerung auch die Ferkelpreise gestiegen. Je nach dem Gewicht kosten Ferkel 36 bis 60 M. und mehr. Die rege Nachfrage auf dem Ferkelmarkt hat nun aber Erscheinungen hervorgerufen, die sowohl für die Landwirte wie für die kleinen Schweinezüchter von schädlichen Folgen begleitet sind. Hierzu tragen vor allem unlautere Machenschaften bei. Die Ferkel sind jetzt auf dem Ferkelmarkt auf demselben Markt verhandelt mit Ferkeln und jungen Schweinen geworfen haben. Sie umgeben die Bezugsstellen, die zum Schutz der realen Käufer und Verkäufer erlassen worden sind. Die preussischen Minister haben z. B. angeordnet, daß solchen Händlern der Weiterverkauf von Ferkeln auf demselben Markt verboten oder ihre Zulassung zum Ferkelmarkt zeitlich beschränkt oder ganz unterjagt wird. Auch dies wird von gewissen Händlern

in der Weise umgangen, daß sie bereits vor dem Markt auf die mit Ferkeln zu Markt fahrenden Landwirte einwirken. So wurde aus Schlesien gemeldet, daß Händler die Bauern durch Zusage, das Paar Ferkel nicht unter 110 M. zu verkaufen, veranlaßten, die niedrigeren Angebote der kleinen Käufer zurückzuweisen und auf den Händler zu warten, der nachher natürlich nicht daran dachte, diesen Preis zu bezahlen. Durch dieses Verfahren werden nicht nur die Landwirte, sondern auch die kleinen Leute schwer geschädigt, die ein Ferkel zur Mast kaufen wollen. Die Folge ist auf jeden Fall eine Erhöhung des Marktes und eine Verteuerung der Ferkel. Es dürfte sich daher dringend empfehlen, derartigen Elementen mit noch schärferer Aufsicht und noch strengeren Maßnahmen zu begegnen.

**Gerichtsferien.** Nach der Ferienordnung für das hiesige Landgericht führen den Vorsitz der Zivil- und Strafkammer in der Zeit vom 15. Juli bis zum 15. August Landgerichtsdirektor Reizert und vom 16. August bis zum 15. September Landgerichtsdirektor Geh. Justizrat Pravers. Weil sie ohnehin mit Geschäften überbürdet sind, wurden die beiden Landgerichtsdirektoren von den Geschäften der Strafkammer, die Landgerichtsrate Schwarz und Lehendeker von dem Vorsitz bei der Strafkammer entbunden. Zu den Präsidialgeschäften werden herangezogen in der ersten Ferienhälfte Landrichter Dr. Bybell, in der zweiten Landrichter Böger. Als Untersuchungsrichter sind tätig Landgerichtsrat Thüsing bzw. Landrichter Lenhard.

**Die Ausstellung der Freien Sezession im Kassauischen Kunstverein Wiesbaden (Neues Museum)** erfreute sich in den letzten Wochen eines ganz besonders regen Besuchs, und auch eine ganze Reihe Verkäufe sind zustande gekommen und zwar außer den bereits bekanntgegebenen folgende: Wilhelm Trübner „Schloßberg Heidelberg“, Theodor Hagen „Auf dem Felde“, Ernst Gabler „Hauswand mit Blumen“, Friedrich Ahlers-Neistermann „Knabe mit Wilderbusch“ und „Kunzel an der Bahn“, Edwin Scharrf „Landschaft“, Erich Hedel „Hafen in Ostende“, Wilhelm Lehmannbrud „Suzanne“, Franz Achenbach „Daseyn in Berlin“, Hans Steiner „Mädchenbildnis“, Hans Böcker „Bild auf Wiesbaden“, Karl Ebbringhaus „Kinderbüste“ (Bronze). Außerdem wurden viele Zeichnungen, Radierungen und Lithographien verkauft, u. a. von Artur Degner, Klaus Richter, Fritz Rhein, Käthe Kollwitz, Walter Klemm, Erich Hedel, Hermann Goebel, Hans Reid, Ernst Barlach, wie denn überhaupt die gezeigte Schwarz-Weiß-Kunst großen Anlauf findet. Die große Ausstellung bleibt nur noch bis Ende dieses Monats hier.

**Wetter.** Zu der Anzeige in der vorgestrigen Abend-Ausgabe sei noch ergänzend erwähnt, daß es sich um eine einmalige und nicht dauernde Ausgabe von Kochbutter handelt.

**Es dürfen keine Kartoffeln verfüttert werden.** Die Polizeidirektion macht darauf aufmerksam, daß vom 10. Juni d. J. ab die Verfütterung von Kartoffeln verboten ist. Ausnahmen darf der Magistrat nur für Kartoffeln bewilligen, die sich nachweislich nicht zur menschlichen Ernährung eignen. Zumiderhandlungen werden auf das strengste geahndet werden.

**Der Verbleib des Nachlasses von Gefallenen** ist häufig nicht festzustellen. Den Truppenteilen, die Schlachtfelder aufräumen, ist deshalb durch eine im „Armeeverordnungsblatt“ veröffentlichte Verfügung zur Pflicht gemacht worden, über die von ihnen geborgenen Nachlassgegenstände Aufzeichnungen zu machen und, so weit es sich um Angehörige anderer Truppenteile handelt, diesen von dem Inhalt der Aufzeichnungen Mitteilung zu machen. Falls sich bei einem Toten kein Nachlass findet, ist hierüber ein Vermerk aufzunehmen.

**Die Preussische Verlustliste Nr. 556** liegt mit der Bayerischen Verlustliste Nr. 273, der Sächsischen Verlustliste Nr. 291, der Württembergischen Verlustliste Nr. 401 und der Marine-Verlustliste Nr. 79 in der Tagblattschalterhalle (Auskunftschalter links) sowie in der Zweigstelle Wissemburg 19 zur Einsichtnahme auf. Sie enthält u. a. Verluste des Pfüllter-Regiments Nr. 80, der Infanterie-Regimenter Nr. 87, 117, 118, 168 und 353, der Reserve-Infanterie-Regimenter Nr. 80, 87, 223, 224, 253 und 254, des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 80, des Hannen-Regiments Nr. 6, der 3. Landsturm-Eskadron des 18. Armeekorps, des Feldartillerie-Regiments Nr. 63.

**Militärische Vorbereitung der Stadt Wiesbaden.** 1. Kompagnie (Nr. 148): Mittwoch, den 21. Juni: Wettkampf: Schierleiner Straße. Freitag, den 23. Juni: Turnen: Walter Straße oder Rennstr. 2. Kompagnie (Nr. 149): Sonntag, den 18. Juni, 3 Uhr: Anreten zum Spielen: Spielplatz an der Dogheimer Straße. Mittwoch, den 21. Juni: Turnen im Lyzeum. Samstag, den 24. Juni, 8.45 Uhr: Abmarsch zu einer Nachmittagsübung. 3. Kompagnie (Nr. 150): Mittwoch, den 21. Juni: Unterricht, Exerzieren: Jugendheim. 4. Kompagnie (Nr. 151): Montag, den 19. Juni: Turnen: Turnplatz Aelberg. Freitag, den 23. Juni: Exerzieren und Turnen: Hof des Bezirks-Kommandos.

**Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.**

**Thalia-Theater.** Heute werden die interessantesten afrikanischen Jagden auf Elefanten, Nashorn, Litz, Flußpferde, Riesenschlangen usw. ununterbrochen von nachmittags 3 bis 11 Uhr abends vorgeführt. Es sind keine künstlich gestellten Wilder, sondern man sieht das afrikanische Großwild tatsächlich im Feuer fallen. Auch der Sumor kommt in Gestalt der begleitenden Regen, welche eine kleine Komödie (das gefürchte Liebesidyll) aufführen, zur Geltung. Die Jagdtrophäen und Büchsen liegen in der Vorhalle des Thalia-Theaters zur Besichtigung aus.

**Dorberichte, Vereinsversammlungen.**

**Die nächste Wanderung der Ortsgruppe Wiesbaden des Vereins Naturforschungsparl.** findet am 25. Juni statt. Abfahrt Wiesbaden Hauptbahnhof morgens 8.35 Uhr nach Frankfurt a. M. Von Homburg-Dornholzhausen Marsch nach der Saalburg, Dreimühlendorn, Gießelsburg, Friedrichsdorf und zurück nach Homburg. Besichtigung der Saalburg und in deren Umgebung gelegenen Baudenkmäler, der germanischen Waldschmiede, Hiesburg, Hochäder, Hügelgräber usw. Es empfiehlt sich, Rundortrat mitzunehmen. Wege sind willkommen. Die nächste Monatsversammlung ist am 1. Juli.

**Gerichtssaal.**

**we. Kriegs-Schwindel.** Die Krankensplegerin Vorbeer von hier hat verschiedene Personen um Beiträge von 5 bis 100 M. dadurch beschwindelt, daß sie ihnen erklärte, direkt aus dem Felde zu kommen und sich auf diese Weise entweder Kredit in ihrem Lager oder Geldbeträge auf Kredit verschafft. Einmal veranlaßte sie eine Frau durch die Angabe, eine gewisse Villenorte kaufe sie als Krankenschwester für 4 M., während sie für andere 6 M. kosteten, ihr 6 M. zu geben. Sie bezahlte dann die Villen mit 1 M. Die Wiesbadener Strafkammer nahm sie in 1 1/2 Jahr Gefängnis.

**Sport und Luftfahrt.**

**Schwimmwettkämpfe beim Fobbielst-Fest.** Der Rennungs-schluß für die am 25. Juni im Berliner Stadion stattfindenden

Schwimmwettkämpfe ist gut ausgefallen. Von 20 Schwimmvereinen wurden 134 Meldungen abgegeben. Vertreten sind u. a. Belgia, Wogdenburg, Halberstadt, Dessau, Berlin, Hamburg, Hannover usw.; von bekannten Schwimmern sind zu nennen: Luber-Berlin, Subener-Wogdenburg, Lange-Halberstadt, von Springern: Biesel-Z. S.-Z. Leipzig, Luber-Berlin. Die meisten Meldungen wurden für das Vorkampfbewerben (21), das Seniorschwimmen erhielt 16 und das Juniorschwimmen 14 Nennungen.

**Reit-Turnier in Wilm.** Unter dem Ehrenpräsidium des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg und des Generalobersten von Eickhorn findet am Sonntag, den 20. Juni, in Wilm ein Reit-Turnier statt, das zwei Jagdrennen, einen Geländereit über 22 Kilometer, eine Springprüfung, eine Dressurprüfung, eine Dressur- und Konditionsprüfung und ein Jagdspringen umfaßt.

**Neues aus aller Welt.**

**Ein Hundertjähriger.** Breslau, 17. Juni. Der Rentner Bernhard Serner in Sagan in Schlesien feierte seinen hundertsten Geburtstag. Der Jubilar, der erst vor zwei Jahren Wittwer wurde, erfreut sich der besten körperlichen und geistigen Gesundheit.

**Eine Frau mit zwei Männern.** Berlin, 17. Juni. In eine unangenehme Lage ist eine Kriegstraue aus Rüppertshagen im Kreise Solingen geraten. Sie erhielt im Oktober 1914 vom Regiment ihres Mannes, das im Osten stand, die Mitteilung, daß ihr Mann gefallen sei. Alle an ihn abgehenden Postkarten, Briefe und Pakete kamen wieder zurück mit dem Vermerk: „Adressat gefallen.“ In der katholischen Kirche, der der Mann angehörte, wurde das Seelenamt für ihn gelesen. Von einer Rasse erhielt die Frau das ihr zustehende Sterbegeld ausgezahlt; auch das vom Kaiser gestiftete Geldblatt für Gefallene wurde ihr ausgehändigt. Da die Frau keinen Zweifel mehr am Tode ihres Mannes hatte, verheiratete sie sich kürzlich wieder mit einem Babubeamten aus Düsseldorf. Acht Tage nach der Hochzeit erhielt die Neuwahlmüte eine Karte aus Sibirien, auf der ihr der totegelebte Mann mitteilte, daß er sich in russischer Gefangenschaft befinde und ganz wohl fähle. — Auf den vorliegenden Fall, der sich höchstwahrscheinlich im Laufe dieses Krieges wohl noch wiederholen wird, kommen die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches über die Wiederverheiratung im Falle der Todeserklärung eines Ehegatten (§§ 1348 bis 1352) analog zur Anwendung. Die frühere Ehe wird mit der Schließung der neuen Ehe aufgelöst. Jeder Ehegatte der neuen Ehe kann jedoch die neue Ehe aufheben.

**Handelsteil. Geldmarkt und Börse.**

Das Fehlen einer gut funktionierenden Börse wird sich immer stärker geltend machen, je mehr wir mit Rücksicht auf einen breiten Krieganleihermarkt genötigt sein werden, den sich vollziehenden Verkehr in Krieganleihen in gesunde Bahnen zu lenken. Wir haben bis jetzt beinahe 32 Milliarden Mark Krieganleihe auf dem deutschen Kapitalmarkt untergebracht. Das ist ohne Zweifel eine Leistung ersten Ranges. Der größte Teil dieser Milliarden ist im Besitze von Kapitalisten, die die Anleihen als dauernde Anlagevermögen erworben haben. Es ist aber ganz selbstverständlich, daß aus wirtschaftlich zwingenden Gründen bald der, bald jener Besitzer von Krieganleihe gezwungen ist, sich flüssige Mittel zu verschaffen und seinen Besitz an Krieganleihe verkaufen muß. Es wird daher stets ein gewisses Angebot am Markt sein, dem vielleicht nicht immer eine starke Nachfrage gegenübersteht. Namentlich wird Angebot und Nachfrage nicht bekannt, ebenso wenig wie der Preis, der für die Anleihe von Tag zu Tag gezahlt wird. Es kann so der Fall eintreten, daß ein relativ geringes Angebot den Preis drückt, wenn nicht gerade eine entsprechende Nachfrage vorhanden und geschaffen ist. Dadurch, daß die weiteste Öffentlichkeit die Schwankungen nicht erfährt, wird eine Anregung der Nachfrage erschwert, vielfach sogar unmöglich gemacht.

Das nämliche tritt ein, wenn man den Preis ohne Not immer ganz stabil zu halten sucht. Denn die Nachfrage kann nur immer dann wirksam belebt werden, wenn durch die Preisgestaltung ein Anreiz zum Erwerb einer Ware, auch eines Wertpapiertes, geschaffen wird. Wir sind der Ansicht, daß zurzeit viele Kapitalien nach einer befriedigenden Anlage suchen, daß sich namentlich Ende Juni, Anfang Juli ein starkes Anlagebedürfnis geltend machen wird. Nun soll ohne weiteres zugegeben werden, daß ein Teil dieser Kapitalien eine höhere Verzinsung sucht, als sie die Krieganleihe bietet, aber daneben gibt es auch recht vorsichtige Kreise, namentlich auf dem Lande, die mit einer Verzinsung zu 5 bis 6 Proz. sehr zufrieden sind. Wenn nun infolge eines etwas stärkeren Angebotes von Krieganleihe der Kurs merklicher zurückgehen würde, so würde das noch lange nicht eine Erschütterung des deutschen Kredits bedeuten, wohl aber würde dadurch die Nachfrage nach Krieganleihe in Kreisen gefördert werden, die jetzt, wo keine Anleihe zur Zeichnung aufgelegt ist, gar nicht daran denken, sich Krieganleihe anzuschaffen. Diese Möglichkeit, die Nachfrage zu wecken und zum Kaufe anzureizen, fehlt bei der gegenwärtigen Gestaltung des Börsenverkehrs völlig. Das vorübergehende Sinken des Kurses eines Papiertes bedeutet, wenn es nicht dauernd ist, keineswegs eine Entwertung des inneren Wertes des Papiertes, sondern zeigt zunächst nur an, daß für kleine Teile ein Verkaufsbedürfnis besteht, das auch befriedigt werden muß, wenn dabei ein Verlust eintritt. Der Verlust bei diesen minimalen Beträgen, die verkauft werden müssen, ist aber um so geringer, je schneller und allgemeiner auf die Möglichkeit vorteilhaften Ankaufes von Anleihen hingewiesen wird. Das ist aber doch nur möglich durch eine zentrale Marktorganisation, deren Kursschwankungen sich in vollster Öffentlichkeit vollziehen können. Schalten wir die weiteste Öffentlichkeit aus, so schaffen wir unter Umständen nicht nur ungünstige Markt-konstellationen, sondern gewähren auch Auffassungen und Stimmungen Raum, die im offenen, freien Verkehr gar nicht aufkommen können.

Die Lage am Geld- und Devisenmarkt zeigt keine wesentliche Veränderung. Für die um die Mitte des Monats Juni etwa hervortretenden stärkeren Ansprüche hatten unsere Banken größere Geldmittel bereit gestellt. Der Bedarf war jedoch erheblich geringer, als man erwartet hatte, so daß das übriggebliebene Geld jetzt dem Markt wieder zufließt. Die Einzahlungen bei den Sparkassen und bei den Banken waren in der ersten Hälfte des Monats Juni höher als in der entsprechenden Zeit eines der vergangenen Monate seit dem Beginn dieses Jahres. Diese Entwicklung ist vor allem darauf zurückzuführen, daß wegen der befürchteten Maßregeln zur Eindämmung der Börsenspekulation (vergl. Mitteilung in der gestrigen Abend-Ausgabe) Geld für Börsengeschäfte nur noch in ganz geringem Maße gebraucht wurde. An der Berliner Börse herrschte Jena auch in der abgelaufenen Woche eine ausgesprochen gedrückte Stimmung und das Geschäft war sehr minimal, wenn auch die Kurse eine ziemlich feste Tendenz aufwiesen. In den Geld-sätzen zeigte sich gegen die Vorwoche keine Verände-

rung: tägliches Geld bedang 4 Proz., der Satz für Privaldiskonten betrug 4 1/2 Proz. und darunter.

**Berliner Börse.**

**§. Berlin, 17. Juni.** (Eig. Drahtbericht) Recht feste Stimmung beherrschte auch den heutigen Börsenverkehr. Die Umsätze blieben jedoch dem Umfange nach hinter den gestrigen zurück. Ebenfalls war auch der Verkehr geringer. Regere Beachtung fanden Bochumer und deutsche Erdölaktien. Der Anleihenmarkt bewahrte bei stillem Geschäft gute Haltung. Durch besondere Festigkeit zeichneten sich österreichisch-ungarische Renten aus.

**Wiener Börse.**

**W. T.-B. Wien, 17. Juni.** (Eig. Drahtbericht) Anregende Berliner Berichte und gute Saatensandmeldungen unterstützten die freundliche Stimmung. Durch Lebhaftigkeit zeichneten sich die Eisenwerte infolge der starken Zunahme des Eisenabsetzes aus. Gefragt waren ferner Bankwerte, Rüstungs-, Petroleum- und Maschinenwerte. Im Verlaufe verminderten sich die Umsätze, wobei ein Teil der anfänglichen Gewinne verloren ging, doch blieb die Grundtendenz fest. Anlagewerte behielten ihre gute Haltung bei.

**Industrie und Handel.**

**Die Kriegsgewinne in der Spiritusindustrie.** Wie bedeutend die Gewinne sind, welche die Spritruher auch im Kriege erübrigen, das beweist aufs neue der Abschluß der Nord-West-Deutschen Hefe- und Spritwerke, A.-G. in Hannover. Das Unternehmen schließt nach Deckung aller Unkosten und Abschreibungen mit einem Reinerüberschuß von 369 141 M., das sind rund 72 Proz. des Aktienkapitals von 500 000 M. Es werden 22 Proz. Dividende verteilt gegen 17 Proz. i. V. Ähnlich hohe Erträge hat die Gesellschaft im Frieden nicht ausgewiesen.

**Die Zwickauer Maschinenfabrik bringt im abgelaufenen Geschäftsjahre 5 Proz. Dividende (wie i. V.) in Vorschlag.**

**David Richter, A.-G., Chemnitz.** Nach Deckung der vorjährigen Unterbilanz im Betrage von 165 016 M. und nach Absetzung von 56 384 M. (80 605 M.) für Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 59 060 M., aus dem zum erstmaligen wieder nach 4 Jahren die Verteilung einer Dividende von 2 1/2 Proz. in Vorschlag gebracht wird.

**Österreichische Petroleumlieferungen nach Deutschland.** Nach einer Meldung des „Wiener Fremdenblattes“ haben die Beratungen zwischen den zuständigen Ministerien über die Erneuerung des Vertrages über Petroleumlieferungen nach Deutschland, der am 30. Juni abläuft, begonnen. An der Beratung nehmen auch Vertreter der deutschen Regierung teil.

**Die Freigabe von Brennspiritus für Gewerbetreibende** ist jetzt von der Spirituszentrale auch auf größere landwirtschaftliche Betriebe zum Zwecke der Beleuchtung von Ställen und sonstigen landwirtschaftlichen Betriebsräumen ausgedehnt worden. Der Bezug erfolgt gegen Marken, welche von den Brennspiritusgroßvertriebsstellen auf Antrag ausgestellt werden. Die Landwirte erhalten den Spiritus alsdann um 55 Pf. per Liter zu 95 Volumenprozent.

**Marktberichte.**

**W. T.-B. Berliner Produktenmarkt.** Berlin, 17. Juni. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Spelz-spreumehl 36 M., Runkelrüben 4 M., Heidekraut, erd- und wurzelfrei, 1.40 M., beschlagnahmefreie Weizenkleie 68 bis 69 M. pro 100 Kilo, Roggenkleie 68 bis 69 M. pro 100 Kilo, Spelzsprenu 9.70 M.

**W. T.-B. Berlin, 17. Juni.** Getreidemarkt ohne Notiz. Die Geschäftsstille am Produktenmarkt hält im allgemeinen an. Allgemein zeigt sich die Notwendigkeit baldigen Eintretens warmen trockenen Wetters, das die Wiesen dringend bedürfen. Die Angebote in einzelnen Artikeln waren heute etwas reichlicher, doch blieb die Kaufkraft gering mit Ausnahme einiger Mischfuttersorten. Beschlagnahmefreier Mais war begehrt, jedoch nicht am Markt. Die Forderungen haben keine Veränderung erfahren.

**Letzte Drahtberichte.**

**Opfer vom deutschen Hilfsdampfer „Serrmann“** W. T.-B. Swinemünde, 17. Juni. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Vorgestern nacht sind hier 13 Leichen eingebracht worden, und zwar Seeleute, die an Bord des Hilfsdampfers „Serrmann“ an der schwedischen Küste den Tod gefunden haben. 11 von ihnen werden heute auf dem hiesigen Friedhof beigesetzt; die beiden anderen werden in die Heimat übergeführt.

**Zum Untergang des norwegischen Dampfers „Rauma“.**

**W. T.-B. Christiania, 17. Juni.** (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Schwedisches Telegramm-Bureau.) Das Auswärtige Amt teilt ein Telegramm des Konsulates in Algier mit, nach welchem die ganze Besatzung des norwegischen Dampfers „Rauma“, der am 30. Mai torpediert wurde und den nach einer früheren Meldung fünf Mann ertrunken sein sollten, gerettet ist.

**Der Prozeß gegen Roger Casement.**

**Br. Berlin, 17. Juni.** (Eig. Drahtbericht. Jenz. Bin.) Die „B. Z.“ meldet aus Amsterdam: Roger Casement, der seinen Prozeß im Tower von London abwartet, hatte am Dienstag eine Unterredung mit seinen Anwälten Geffan Duffy und Michael Francis Doyle, einem Rechtsanwalt aus Philadelphia, der mit Francis Doyle Erlaubnis der englischen Regierung die Verteidigung mit übernommen hat. Die Verhandlungen beginnen am 23. Juni.

**W. T.-B. Düsseldorf, 17. Juni.** (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Heute früh ist hier der Geheime Kommerzienrat Fritz Daniel im Alter von 45 Jahren gestorben.

**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten mit der Beilage „Der Roman“, sowie „Alt-Rassau“.**

Direktor: Dr. H. Degehorst.

Verantwortlich für Politik: H. Degehorst; für den Unterhaltungs-Teil: H. Degehorst; für Redaktionen: H. Degehorst und den Nachbarn: H. Degehorst; für die Redaktion: H. Degehorst; für die Druckerei: H. Degehorst; für den Anzeigen- und Werbean-Teil: H. Degehorst; für die Anzeigen und Werbean-Teil: H. Degehorst; für den Anzeigen und Werbean-Teil: H. Degehorst.

Verkaufsstelle der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

# Bad Nauheim

Am Taunus bei Frankfurt a. M. — Sommer- u. Winterkurbetrieb.  
 Hervorragende Heilerfolge bei Herzkrankheiten, Muskel- u. Gelenkrheumatismus, Gicht, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden. — Sämtliche neuzeitliche Kurmittel. Herrl. Park- u. Waldspaziergänge. — Für Feldzugsteiln. Vergünstigungen. Prospekte u. Auskünfte durch „Geschäftszimmer Kurhaus Bad-Nauheim“.

## Mitteldeutsche Creditbank

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark

### Filiale Wiesbaden.

Friedrichstrasse 6.

Telephon 66 u. 6694.

Günstige Verzinsung von Bareinlagen. (Abhebungen stempelfrei). Vermögensverwaltung.

Schrankfächer unter Mitverschluss des Mieters.

Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftl. Angelegenheiten.

F473

## Kölner Tageblatt

Wöchentliches Kreisblatt

Kölner General-Anzeiger

General-Anzeiger für Rheinland und Westfalen

54. Jahrgang.

Große reichhaltige Zeitung, wegen ihrer schnellen, zuverlässigen Berichterstattung überall gern gelesen. Erscheint täglich zweimal.

Bezugspreis monatlich:	
Mark 1.—	Mark 1.20
für	für
<b>Ausgabe A</b>	<b>Ausgabe B</b>

Der Ausgabe B wird außer den mit der Ausgabe A erscheinenden bekannten Beilagen (Ergänzer am Rhein, Blätter für Landwirtschaft, Haus und Hof und Illustriertes Unterhaltungsblatt) noch die neue Wochenschrift „Illustrierte Weltschau“ beigelegt. werden billigst berechnet und haben infolge der Verbreitung des Kölner Tageblatt in kaufkräftigen Kreisen beste Wirkung.

### Anzeigen

Probenummer versendet kostenlos und franko die Geschäftsstelle in Köln, Stollgasse 27-31.

## Bad Langenschwalbach

Im Taunus  
 Stahl- und Moorbad  
 Trink- und Luftkur  
**Herzbad · Frauenbad**  
 Heilkräftig gegen  
**Blutarmut · Rheumatismus**  
**Nervenschwäche**  
 Prachtvolle Waldungen, ausgedehnte Anlagen, Ermässigte Kurtaxe. Auskunft u. Prosp. durch den Verkehrsverein

## Bad Nauheim „Oranienhof“

vormals „Hotel Bellevue“  
 Bestempfohlenes erstkl. ruhiges Haus, Ecke Park- u. Terrassenstraße, am Kurhaus, Kurpark u. Bädern. Schönste, sonn. Ost- u. Südlage. Beste Verpflegung Maß. Preise. Bitte Prosp. verl. J. Holzwarth, Besitzer.

## Büsum Nordseebad

Bahnstation i. Holst  
 Vom Kriege unberührt.  
 Personalausweis.  
 Besichtigung umsonst.  
 Badeverwaltung.

F 50

## Badhaus „Goldenes Kreuz“

6 Spiegelgasse 6. 187  
**Thermalbäder direkt aus der Quelle**  
 Dutzend Mk. 6.—. Trinkkur im Hause.

## Kaffee-Rest. „Neues Schützenhaus“ b. d. Fasanerie.

Schönster Ausflugsort.  
 Empf. guten Kaffee in Rännchen 30 S., Frische Torten, Erdbeer-, Stachelbeer-, 1 Portion (3 Tassen) 60 S., Risch- u. Ioult., Schinkenbrot 70 S., 1 Kakao od. Schokolade . . . 35 S., Handläse mit Butter 30 S.,  
**Frische Eier Speisen mit Salat,**  
 Erdbeer-Bowle, Stachelbeer- u. Johannisbeer-Wein, Ausschank-Wein Glas 40-50 S., Flaschen-Wein nach der Karte.  
 Zum Besuche ladet höflichst ein W. Höbler.

## Elektrisches Licht

billiger wie Petroleum- u. bequemer wie Gaslicht! Elektr. Anlagen werden als Beistuer-Anlagen auf Kosten des städtischen Elektrizitäts-Werkes ausgeführt.  
 Anmeldeung u. Elektr. Installations-Geschäft, Auskunft bei **M. Commichau,** Schwalbacher Straße 44.

# Zweite Sammlung.

## 28. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein bei der Zentralstelle der Sammlungen für die freiwillige Hilfsätigkeit im Kriege, Kreis Komitee vom Roten Kreuz Wiesbaden, in der Zeit vom 10. bis einschließlich 16. Juni 1916.

- |  |   |  |  |
|--|---|--|--|
| <p>Eingegangene Beträge über 500 M.:<br/>         Frau Dr. Goldenberg . . . . 1000 M.<br/>         Eingegangene Beträge bis zu 500 M.:<br/>         Zentralkomitee vom Roten Kreuz Berlin, Abteilung 6 (Anteil Theater-Sammlung) 312.35 M., Frau Ida Elsas, v. Gabe (für die Hinterbliebenen der Marine) 300 M., Erlös aus dem Verkauf von Postkarten usw. 294.95 M., Major von Hoeden (Monatssgabe) 100 M., Frau Konsul Knoops für die Verwundeten 100 M., Landgerichtspräf. Wende (Monatssgabe) 50 M., Geschw. Paul Wientke 50 M., Abteilung 7 (f. Kriegsdienst. Deutsche) 27.80 M., Stat Rheinböbe 20 M., Spielklub R. C. E. 11.86 M., G. Wüker (Monatssgabe) 10 M., Postamt 1 von einem verzeigerten Paket 5.10 M., Dr. R. Wiesbaden (f. Paket für alleinsteh. Krieger) 5 M., Kgl. Realgymnasium für Reichsbuchwoche 3 M., Frau Wäcker Lenz 3 M.,<br/>         Bisheriger Ertrag der zweiten Sammlung 404 068.09 M.</p> <p><b>Granaten-Nagelung.</b><br/>         Continental - Bedona (Geburtsstagskombe, geneigelt von E. R.) 108.10 M., Weinstube</p> | <p>D. Göbel 42.10 M., Chr. Klee 60 M., Kgl. Kreis Schulinspekt. Niederlahnstein 21.40 M., Königl. Ortsschulinspektion Presberg 3.24 M., Landratsamt Westerburg 99.95 M., Landrat zu Rüdelsheim 76.84 M., Hotel Konnenhof 30 M., Pensionat Seibert Panrod 18 M., Allgemeine Bürgerschule Somburg v. d. S. 49.50 M., Gemeinde-schule zu Dirschberg 7.77 M., Oranien-schule zu Biebrich am Rhein 13.50 M., Schule in Döfen 15.34 M., Schule zu Erdhausen 11.21 M., Schule zu Gladbach 19.42 M., Schule zu Wälfertingen 15.25 M., Schule zu Oberursel 49.30 M., Schule zu Bad Ems 13.09 M., Schule zu Weilnaun 9 M., Schule zu Steinberg 6.57 M., Schule zu Laurenburg 3.87 M., Schule zu Holzappel 18 M., Schule zu Dörnberg-Hütte 13.50 M., Schule zu Horhausen 13.50 M., Schule zu Orfen 10.84 M., Schule zu Wehen 17.18 M., Schule zu Neuhof 20.30 M., Schule zu Königshofen im T. 11.25 M., Schule zu Steinfischbach 11.32 M., Schule zu Schönborn 22.50 M., Schule zu Hardt bei Marienberg 8.72 M., Schule zu Gonsenheim 26.78 M., Schule zu Wehrheim 18.45 M., Schule zu Ummau 2.82 M., Schule zu Bischöffen 13.14 M.,</p> | <p>Schule zu Klingelbach 13.12 M., Schule zu Dörsdorf 22.09 M., Schule zu Roth 11.25 M., Schule zu Günterrod 19.31 M., Schule zu Hebernthal 11.05 M., Schule zu Efferhausen 11.25 M., Schule zu Eppenrod 15.10 M., Schule zu Charlottenburg 5.40 M., Schule zu Dörnberg 10.10 M., Schule zu Rödorf 28.80 M., Schule zu Gaudernbach 9.34 M., Schule zu Haffelbach 11.05 M., Schule zu Hönberg bei Nassau 11.25 M., Schule zu Rod a. d. Weil 13.50 M., Schule zu Anspach 13.30 M., Schule zu Kleidenstadt 26.80 M., Schule zu Runkel 18.79 M., Schule zu Stedenroth 20.13 M., Schule zu Freithardt 34.12 M., Schulen zu Hausen und Rod am Berg 13.05 M., Schule zu Sinkershausen 31.66 M., Schule zu Dornthal 45 M., Schule zu Oberbrechen 13.74 M., Schule zu Niederweidbach 6.06 M., Schule zu Gartenrod 10.71 M., Schule zu Niederseelbach 12.64 M., Schule zu Obernhof 13.30 M., Schule zu Hallgarten 24.20 M., Stadtschule zu Wiedenpöfz 13.50 M., Städt. höhere Schule Cronberg 21.06 M., Volksschule zu Wallau 13.50 M., Volks-</p> | <p>schule zu Schupbach 19.36 M., Volksschule zu Gramberg 18 M., Volksschule zu Wommelshausen 7.69 M., Volksschule zu Deltelch 5 M., Vereinigte Real- u. Volksschule Nassau 22.50 M., Städt. Volkshindergarten 10 M., Vaterländischer Frauenverein Idstein 37.04 M., Vaterländ. Frauenverein Neuenhain 7.52 M., Wiesbadener Kasino - Regelschule 102.30 M., Restaurant „Zum Gaafehällche“ 23.30 M., Aus Verkauf 07 M., Bisheriger Ertrag der Granaten-Nagelung 21 505.93 M.</p> <p>Wegen etwaiger Fehler, die in dem heutigen Gaben-Verzeichnis unterlaufen sein sollten, und die sich leider nicht immer vermeiden lassen, genügt eine kurze Notiz an das Kreis Komitee vom Roten Kreuz, Kgl. Schloß, Wit. links. Wir bitten dringend um weitere Gaben.</p> <p><b>Kreis Komitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.</b></p> |
|--|---|--|--|

F 240



## Korsett „Bequem“

Gesetzlich geschützt u. Nr. 433 839. — Aerztlich empfohlen.  
Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften  
nach kurzer Zeit.  
Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken.  
Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material  
sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts „Bequem“.

**Goldstein, Wiesbaden,**  
Webergasse 18.

Anproben ohne Kaufzwang. — Telephon 605.



Rücken  
ohne Schnürung.

Schnür in der Mitte.  
Planchette etwas seitl.

## Zürsorge für die Hinterbliebenen S. M. S. „Wiesbaden“.

Magistrat und Stadtverordnetenversammlung haben beschlossen, für die Hinterbliebenen der bei dem Untergange des Kreuzers „Wiesbaden“ für das Vaterland gestorbenen Helten eine Sammlung zu veranstalten, für die als Grundstock von der Stadtverordnetenversammlung 3000 M. und von dem Oberbürgermeister aus den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln 2000 M., also zusammen 5000 M. bewilligt wurden.

Es wird sicher der Wille der Wiesbadener sein, auch ihrerseits einen Beitrag zur Linderung von Not und Schmerz der bedürftigen Hinterbliebenen eines Schiffes beizutragen, das den Namen ihrer Stadt trägt und in dem siegreichen Kampfe gegen die englische Flotte ruhmvoll untergegangen ist.

Die städtischen Körperschaften wenden sich deshalb mit der dringenden Bitte an die Einwohner der Stadt, den unterzeichneten Sammelstellen Beiträge zum Besten bedürftiger Hinterbliebenen der Besatzung der „Wiesbaden“ gütigst zukommen zu lassen und damit ihrer herzlichen Teilnahme an dem Tode der für das Vaterland nach tapferstem Kampfe gefallenen braven Seeleute zu bekunden.

F 256

**Glässing, Alberti,**  
Oberbürgermeister. Stadtverordnetenvorsteher.

Sammel- und Zeichnungsstellen:  
Stadthauptkasse,  
sowie die Geschäftsstellen der hiesigen Zeitungen.



**Konserven-Gläser**  
Krüge und Büchsen  
**Einkoch-Apparate**  
Obstpressen  
**Eischränke**

**M. Frorath Nachf.,**  
Kirchgasse 24. 650



**J. & G. ADRIAN**

Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fornspr. 59 u. 6223

**Möbeltransporte** von und nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt.

Grosse moderne Möbellagerhäuser. 627

## Blinden-Musikschule.

Neue Lebensfreude für unsere Kriegsblinden.

Nach eigener erprobter Methode erteilt Klavier- und Gesang-Unterricht bis zur vollkommenen Höhe

Sprechstunde von 3 bis 5 Uhr. **J. Lemke, Geisbergstr. 2, II,**  
Ecke Taunusstrasse.

## Geht Honigfuchen!

Echten Braunschweiger, vorzügl. Qualität, sättigend, nahrhaft und wohlschmeckend. Versand in Postpaketen zu 7, 8 und 9 Pfund, à 1.60 M., nebst 1 M. Versandkosten bei Voreinsendung. Nachnahme 30 Pfg. mehr.

**Fr. Pape, Braunschweig-W.**  
Wilhelmstr. 89.

Schlafzimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Salons,  
EBzimmer u. Küchen sowie Einzeilmöbel in großer Auswahl  
und guter Qualität zu billigen Preisen. 536

**Jean Meinecke, Möbel und Innendekoration,**

Schwalbacher Str. 48/50, Ecke Wellritzstrasse. :: Telephon 2721.

**Wer Brotgetreide versüßert, versündigt  
sich am Vaterland und macht sich strafbar!**

Tomatenkübe.  
Befänder Material, Baumstämme,  
Fischen u. Tannenstangen zu haben  
bei A. Schürig, Karstraße 29.

Gut schäumende  
fette weiße **Seife**  
wieder vorrätig. 8 Pf. 60 Pf. Str.  
50 M. Philippsbergstr. 33, B. links.

**Hundefuchen,**  
gute Qualität, eingetroffen.  
Schloß-Drogerie Siebert, Marktstr. 9.

**Schönes trodenes Klefernholz,**  
in Scheiben zum Selbstspalten noch  
abzugeben so lange der Vorrat reicht.  
**Brennholz-Handlung**  
**Kissling,**  
Kopellenstraße 7. Telephon 488.

Schmierseife,  
garantiert aus reiner Kernseife und  
i. prima Material, 2 Pfund 1.10 M.  
Saalgasse 28, B. 1 links.

**Konkurrenz! Ziegen billig!**  
Treffe heute mit dem größten  
Transport erstklass. Ziegen ein.  
Dieselben stehen zum Verkauf  
**Nur Dogheim** Ober-  
gasse 20.

## L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 21

fertigt in kürzester Zeit in jeder  
gewünschten Ausstattung alle

### Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief-  
und Kartenform, Besuchs- und Dank-  
sagungs-Karten mit Trauerrand,  
Todes-Anzeigen als Zeitungs-  
beilagen, Nachrufe u. Grabreden-  
Aufdrucke auf Kranzsohlen.

Gez. 1865. Telephon 265.

**Verdigungs-Anstalten**

„Friede“ u. „Friedat“

Firma

**Adolf Timbarth**

8 Ellenbogengasse 8.

Größtes Lager in allen Arten

**Holz-**

**und Metallsärge**

zu vollen Preisen.

Eigene Leichenwagen und

Kranwagen.

Lieferant des

Verains für Feuerbestattung

Lieferant des

Beamten-Verains.

## Schwarze Kleidung

als Spezialität der Firma stets  
in grosser  
Vielseitigkeit  
am Lager...



Bestellungen werden sofort erledigt

Telef. 6365

**S. GUTTMANN**

Den Heldentod fürs Vaterland starb unser lieber  
Bruder, Schwager und Onkel

Architekt

## Ludwig Fischer

im Inf.-Regt. Nr. 88

im Alter von 34 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrußt an:

Familie **Fritz Fuss.**

„ **Adolf Wirth Wwe.**

„ **Wilh. Weygandt.**

„ **Georg Weygandt.**

„ **Adolf Fuss.**

Wiesbaden, den 17. Juni 1916.

Allen denen, die an dem schweren Verluste, der uns  
getroffen hat, so herzlichen Anteil nahmen, ganz besonders  
Herrn Pfarrer Hofmann für seine warmherzigen, tröstenden  
Worte, sowie den Schulkameraden für die letzte, liebevolle  
Begleitung, und auch für die überaus zahlreichen Kranz-  
spenden, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Familie **Heinrich Schneider.**

Wiesbaden, den 17. Juni 1916.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem  
Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen  
wir allen herzlichen Dank, besonders Herrn Pfarrer Schüller,  
dem Eisenbahnverein, sowie seinen Kollegen, auch für die vielen  
Kranzspenden und allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau **Johannette Singel, Wwe.,** nebst **Sinder.**

Für die uns bewiesene herzliche Teilnahme an dem uns so  
schwer betroffenen schmerzlichen Verlust, sagen wir unsern tief-  
gefühlsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Wilhelm Schulze.**

Wiesbaden, im Juni 1916.

Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten und Freunden mit, dass unser innigst-  
geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

## Herr Fritz Gietz,

Freitagnacht sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie **Heinrich Gietz sen.**

Wiesbaden, den 17. Juni 1916.

Yorkstrasse 14.

Die Beerdigung findet Montagmittag 2½ Uhr von der Leichenhalle des  
Südfriedhofes aus statt.

B 7343

### Billige Uhren!

Metall-Uhren von 3.50 Mk. an, silberne Uhren mit gutem Giteinige Wert von 14 Mk. an. Jede Uhr wird auf Wunsch mit Leuchtblatt versehen. Reparaturen außerst billig. E. Weder, Dogheim, Wiesbadener Straße 82.

### Badhaus Kranz,

Am Kranzplatz, Tel. E. Beckat.

### Thermalbäder

eigener Quelle 6 St. u. 3.50 incl. Duschraum u. Trinksz.

### Bohnerwachs,

weiß und gelb. 849

### Rudolph Haase,

Tapetenh., H. Burgstraße 9.

### Seifen.

Sern-, Schmier-, Kasser. u. Gesichtseifen, Seifenpulver empf. Seifenfaberei Lang, Schiersteiner Landstr. 84. Bitte d. Ausweisf. n. verg.

### Schuhe, Stiefel

werden in einem Tag gut und billigst befohl.

Schuhe werden gratis abgeholt und zugestellt.

### Gutes Geruleder.

Herrn-Sohlen . . . 4.00 Mk.

Damen-Sohlen . . . 3.10 "

Herrn-Abzüge . . . 1.20 "

Damen-Abzüge 90 Pf. bis 1 "

Gedächte Sohlen 90 Pf. teurer.

Knaben-, Mädchen-, Kinder-Sohlen billigst.

Solle Garantie für nur solide und beste Arbeit, sowie prima Leder.

### Zein-Sohlerei Hans Sachs

Michelsberg 13.

Telefon 5963.

### K

### Schmierseife

das Pfund 60 Pf.

### Seifenfabrik Gustav Erkel.

(G. W. Boths Nachf.), Langgasse 17.

### Der beste kleine Flügel

ist unfehllich der

### Bierflügel „Kleinod“

1,50 cm lang, 7 1/2 Oktaven, großer Ton, prachtvolle Klangfarbe, hochfeine Ausstattung.

Alleinvertretung:

Musikhaus Franz Schellenberg,

33 Kirchgasse 33.

### Ledersohlen

im Ausschnitt von 1.00 Mark an Reichstraße 13, Laden.

### Schmierseife,

solange Vorrat reicht, 2 Pfd. 1.10, 5 Pfd. 2.50, auch in Eimern von 20 Pfund ab. Bismarckring 6.



### Der TAGBLATT-FAHRPLAN Sommer-Ausgabe 1916

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im „Tagblatthaus“ und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Dünger-Dünger 3tr. 9.75  
Kopfdünger 3tr. 8.75  
Verland nach allen Stationen.  
„Ziss“ Düngergeschäft  
Dogheimerstr. 53/101. : Tel. 2108.

# M. F. S. T.

Laut Bericht der Zeitung „Die Nahrungsmittel-Industrie“ hat die Reichsprüfungsstelle für Lebensmittelpreise eine Anfrage bei 42 Landespreisprüfungsstellen und Preisprüfungsstellen von Großstädten gemacht über Verwendung von Salatölersatzmitteln, die das Resultat ergeben hat: „Es sei vor dem Gebrauch, besonders in der wärmeren Jahreszeit, zu warnen, um Krankheiten zu vermeiden!“ In Absatz 5 dieses Artikels heißt es jedoch: „Abweichender Beurteilung erfreut sich nach einem Bericht von Frankfurt a. M. nur eines, das vor kurzem im Handel aufgetaucht ist und unter dem Namen „Meyer's Fertige Salat-Tunke“ zum Preise von 65 Pfg. für 1 Liter ohne Flasche verkauft wird. Nach dem Gutachten eines vereidigten Nahrungsmittel-Chemikers stellt es sich als eine gelbe Flüssigkeit von öliker Konsistenz mit essigartigem Geruch und Geschmack dar, die wegen ihres Gehalts an Essigsäure, ähnlich dem Wein-essig, und wegen der öliken Beschaffenheit geeignet sei, bei der Anrichtung des Salats den Essig zu ersetzen und das Oel zu sparen“.

„Meyer's Fertige Salat-Tunke“ = M. F. S. T., der hierdurch eine Ausnahmestellung zuerkannt wird, ist kein Salatölersatz, sondern ein reeller Markenartikel, der von jedem einschlägigen Geschäft gehandelt werden darf zu einem von der Behörde genehmigten Preis.

„Meyer's Fertige Salat-Tunke“ entspricht allen gesetzlichen und gesundheitlichen Anforderungen und wird selbst bei Behörden und beim Militär verwendet. Sie ist ohne Konservierungsmittel unbedingt haltbar. Sie ist nicht nur für alle Sorten Salate, sondern in besonderer Ausführung auch an Stelle von Senftunke und Mayonnaise für Fische, Spargeln usw. verwendbar. Sie ist auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut, untersteht der ständigen wissenschaftlichen Kontrolle des bekannten vereidigten Nahrungsmittel-Chemikers Professor Dr. H. Becker in Frankfurt a. M., der jede ihm von einem Käufer eingesandte Probe kostenlos auf ihre Echtheit untersucht; führt die Untersuchung zu einer Beanstandung, so wird die Ware zurückgenommen und ersetzt.

Der Höchstpreis für M. F. S. T. für den Kleinhandel ist 65 Pfg. pro Liter ohne Glas. Es darf darunter, aber nicht darüber verkauft werden.

„Meyer's Fertige Salat-Tunke“ soll nicht etwa nur, wie die Salatölersatzfabrikanten von ihren Mitteln behaupten, den Salat „schlupfrig“ machen (das könnte man schon viel billiger, event. sogar mit Wasser erreichen), sondern sie ist eine wirkliche fertige Tunke, enthält neben Essig, Sauren, Salz, Pfeffer, Senf, die mannigfachsten Gewürzauszüge und macht den

## Salat <sup>schmackhaft</sup> und bekömmlich <sup>ohne Oel.</sup>

Man verwende deshalb stets nur die unter dem gesetzlich geschützten Namen in den Handel gebrachte „Meyer's Fertige Salat-Tunke“ und nicht einen der vielen wertlosen, trotz künstlicher Konservierung in Fäulnis übergehenden Salatölersatzstoffe, vor denen von der Behörde gewarnt wird.

Für „Meyer's Fertige Salat-Tunke“ übernehmen wir jedwede Garantie.

# Fabrik Fertiger Tunken

## Strassburg i. E.

Telegramm-Adresse: „Meyerhaus“.

### Naturwein-Versteigerung zu Nauenthal im Rheingau.

Montag, den 19. Juni 1916, anschließend an die Wein-Versteigerung des „Naenthaler Winzer-Vereins“ in der „Winzerhalle“, läßt

### Eduard Hof,

Weingutsbesitzer zu Nauenthal im Rheingau, F 15

1 Viertelfuß 1913er, 1 Halbfuß 1914er und 5 Halbfuß 1915er Naenthaler Naturweine

versteigern. Probe am Tage der Versteigerung morgens von 10—12 Uhr.

### Naturwein-Versteigerung zu Oestrich im Rheingau.

Am Donnerstag, den 29. Juni 1916, mittags um 1 Uhr, lassen die

### Geschwister Eser, Weingutsbesitzer

in Oestrich und Johannisberg im Rheingau, im „Hotel Schwan“ zu Oestrich

### 65 Halbfuß 1915er

selbstgezogene, naturreine Weine aus eigenen Gütern bester Lagen der Gemarkungen Oestrich, Mittelheim, Hallgarten, Winkel und Johannisberg versteigern.

Allgemeiner Probetag am Tage der Versteigerung vormittags im Bohnhause des Herrn Jos. Eser, Oestrich, Mühlgasse. F 15

Wegen Einführung u. 10 Pf. erhält Jeder eine Probe

### Rot- und Weisswein,

leiblich, leicht, mit Vermeidung. Preis 10 Pf. da der

Wohlschmecker oder Metzger nachherst jählich

schmeckt. — 16 Morgen eigene Weinberge zu Oestrich mit Kellern. Gobe. Both, Ahrweiler. F 101

### Verpackungen von Frachtgütern

und deren Spedition nach den von den Staatsbahnen wegen des Kriegszustandes gegebenen Anordnungen werden sachkundig besorgt. 477

L. Rettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestät, Nikolastr. 3.

### Baldur-Werkstätte

empfeilt ihre

### tragbaren elektrischen Oefen

für Kraft- und Lichtleitung.

Vorführung: Yorkstrasse 5, im Hof.

### Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Büro: Südbahnhof. Fernsprecher 917 u. 1964.

### Abholung und Versendung

von Gütern und Reisegepäck zu bahnsseitig festgesetzten Gebühren. 519

Verzollungen. Versicherungen.

### Waschkessel

verzinkt, 60, 62, 65, 68, 70, 74, 80 cm  
guss-emaillierte von 62 cm

empfeilt billigst

Carl Stoll,

Hellmundstr. 33.

# Man beachte unsere Preise!

## Cigaretten! Trustfrei!

1 1/2 Pfg. band.	„Nell“	100 Stück	Mk. 0.90
2 1/2 „	„Club“	100 „	1.15
2 1/2 „	„Sport“	100 „	1.25
2 1/2 „	„Imperator“	100 „	1.45
2 1/2 „	„Pallas“	100 „	1.55
3 1/2 „	„Galotti“	100 „	1.80
3 1/2 „	„Kluck“	100 „	1.95
5 „	„Posa“	100 „	2.35
5 „	„Laridon“	100 „	2.85
5 „	„Hassan“	100 „	3.55
7 „	„Masehallah“	100 „	3.85

## Cigarren!

50 Stück	„Prinz Heinrich“	Mk. 3.75
100 „	„42er Brummer“ gute Qual.	8.—
50 „	„Favorit“ Vorstenland Sandblatt	4.30
50 „	„Go'dkrone“ Sumatra Sandbl. m. Hav.	4.25
50 „	„Deutsche Schläge“ milde angen. Qual.	4.50
50 „	„Universum“ Sumatra	5.50
50 „	„Balbus“ mit Havanna-Einl.	6.50
50 „	„Heisa“ Ia Sumatra m. Havanna	8.—
50 „	„Morella“ Feinste cuban. Handarb.	9.50

## Tabak!

„Waldmeister“	per Paket 20 Pfg.
„Rotkopf“	30 „
„Malkäfer“ Olden Kott	50 „

## Cigarillo!

100 Stück	„Präsident“	Mk. 3.50
100 „	„Greif“	5.50
100 „	„Unsere Helden“	5.75
50 „	„Varona“	2.75
50 „	„Noblesse“	2.75
50 „	„Kanzler“	2.75

Ia Sumatra Sandblatt

## Cigarren- und Cigaretten-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H.

Größtes Unternehmen Deutschlands dieser Art. :: Filialen: Coblenz, Aachen, Crefeld, Duisburg, Elberfeld, Essen, Köln, Bochum, Dortmund, M.-Gladbach, Düsseldorf, Viersen, Saarbrücken, Wittlich a. M.

Schusterstrasse 33, Ecke Betzelsgasse

MAINZ

Telephon 2558

Sonntags von 11-2 Uhr geöffnet!

## Verlobte — Kriegsgetraute!

Durch die stete Verteuerung der Waren empfiehlt es sich den Bedarf für Neueinrichtungen jetzt schon zu decken. Durch rechtzeitige Abschlüsse bin ich in der Lage, Ihnen bei größter Auswahl besondere Einkaufsvorteile zu bieten.

### M. Stillger

Kristall-, Porzellan- und Luxuswaren  
Spezialität: Brautausstattungen in jeder Preislage  
Häfnergasse No. 16.

## E. Bücking

Neugasse 21, 1. Stock  
nahe der Marktstrasse.

Uhren, Gold- u. Silberwaren

Taschenuhren  
Wecker  
Ringe  
Colliers  
Armbänder  
Broschen  
Ohrringe  
Manschettenknöpfe  
Börsen und Taschen  
Versilberte Gegenstände  
Schwer versilberte Bestecke.

Reparaturen  
an Uhren und Schmucksachen.

Kein Laden

nur 1. Stock Neugasse 21.

Billigste Preise.

### Partyspiritus

nur solange Vorrat reicht. Schloß-  
Drogerie Siebert, Marktstraße 9.

## Städtische Butterverteilung.

Für die Verteilung ist der Stadt von der Zentral-Einkaufsgesellschaft in Berlin außer gefalzener und ungefalzener Tafelbutter auch Kochbutter zugewiesen worden.

Preis der Tafelbutter Mk. 2.90 für das Pfund.

Preis der Kochbutter Mk. 2.55 für das Pfund.

Die Kochbutter wird in den nachstehend verzeichneten Geschäften, die nur diese eine Sorte verkaufen, abgegeben werden:

Franz Bender jr., Bakramstraße 31; Colar Müller, Bismarckring 12 und  
Bwe. Becker, Raentalerstraße 10; in den Zweiggeschäften;  
P. Krämer, Goethestraße 20; P. Petri, Wellstr. 59;  
H. Einfielder, Erbacherstraße 7; Chr. Reisenberger, Schornhorststraße;  
S. Kirck, Rorichstraße 48; M. Schwemmer, Bleichstraße 25;  
S. Krüd, Reichsberg 15; J. Wellmer, Marktstraße 8;  
E. Michelazzi, Römerberg 1; S. Jährt, Rorichstraße 41.

In den übrigen Spezialgeschäften wird nur gefalzene und ungefalzene Tafelbutter zum Verkauf gelangen.

Die Buttermarke der Gruppe IIIc tritt am 18. ds. Mts. in Gültigkeit. Die Buttermarke IIc bleibt noch einige Tage in Gültigkeit.

Wiesbaden, den 16. Juni 1916.

Der Magistrat.

## Obst-Einkoch-Apparate, Kessel, Dosen, Gläser,

nur erstklassige Waren

empfehlen in grosser Auswahl preiswert.

Kupfer- u. Messingkessel leihweise.

## P. J. Fliegen,

Kupferschmiederei.

584

Telef. 52. Wagemannstr. 37. Telef. 52.



## Deutsche Nähmaschinen

Ratenzahlung! Langjährige Garantie!  
E. du Fais, Mechaniker,  
Kirchgasse 38. Fernruf 3764.  
Hohlsaumnäherer! Plissé-Brennerer!  
Eigene Reparatur-Werkstätte. 602

## Hch. Reichard

Kunsthandlung, :: :: 18 Taunusstrasse 18.  
Denkbar größte Auswahl in

## Photographie-Rahmen

jeder Art und jeder Preislage. 478

Im Besonderen geeignete Rahmen für Kriegshelden  
:: :: :: und gefallene Krieger. :: :: ::

## Wir empfehlen

(jetzt noch ohne Bezugsschein)

in besten Qualitäten und mässigen Preisen unser sehr grosses Lager  
in:

Kieler Knaben-Anzügen  
Kieler Knaben-Pyjacks  
Sport-Anzügen, Sacco-Anzügen  
Wasch-Anzügen und Blusen  
Mädchen-Kleider in Wolle und Waschstoffen :: Mädchen-Paletots.  
Kleiderröcke und Blusen.

## Gebrüder Baum

Webergasse 6.

671

Einzelne Waschkleider besonders billig.

# Zum Schulanfang sehr preiswert

Damenstiefel . . . . . 14.50, 12.50, 10.50, 8.90 | Turnschuhe mit Ledersohlen 24-29 31-35 36-42 enorm  
Damen-Strapuzen- und Halbstrapuzen 9.50, 8.50, 6.95 u. 4.95 | 1.58 1.78 1.98 | billig!  
Damen-Hauschuhe . . . . . 1.98, 1.58 u. 0.98 | Knaben- u. Mädchenstiefel 27-30 8.95, 7.50 u. 6.95 | sehr billig!

Sinder- und Mädchenstiefel in braun und weiß, enorme Auswahl. Für die Herren Landwirte, Gärtner und Arbeiter Ia Kindleder-Schuhwaren.

Sandalen, Latingsstiefel, Zug- und Schnallstiefel, | Wellstr. 26, Bleichstr. 11. Fernsprecher 6236.  
Zourenstiefel, Arbeiterstiefel in enormer Auswahl. | (Selbst Faemann.)

Kuhns Schuhgeschäfte

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Direktive Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal. Frä. m. f. d. Schulbankfchr., mögl. m. Büroar. u. Rechn.-B. vertr., gef. Off. m. Honor. N. 8. 791 Tagbl.-Bl.

Gewerbliches Personal.

Lehrmädchen für Buch lernt Aug. Rheinstraße 43. Suche für sofort Köchinnen, Haus- u. Küchenmädchen. Georg Schmitz, gewerbmäßiger Stellenermittler, Hellmündstr. 26.

Zuverl. Mädchen od. jüng. Frau i. 1 1/2 St. vorm. a. Emser Str. 50, 1 L. Monatsfrau gesucht. Vorzugl. 1-2 u. abends nach 7 Uhr, nicht Sonntags, Stielandstr. 5, 3 r.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Gewerbliches Personal. Goldarbeiter für laufende Reparaturen gesucht. Angeb. u. N. 898 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gartenarbeiter gesucht. R. Rerten, Dohlg. Str. 160. Stadtfundiger Fuhrmann gesucht Sedanstraße 6.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal. Buchhalterin, erfahren in allen Kontorarbeiten, sucht Beschäft. für g. od. halbe Tage. Off. u. N. 796 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Empf. tücht. Köchinnen, Stützen, Kammern, Haus- u. Alleinmädchen für hier u. auswärtig. Frau Elise Lang, gewerbmäßige Stellenermittlerin, Bogemannstr. 31, 1. Tel. 2363.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal. Jg. Stenotypistin ist. gef., keine Anfängerin. Schriftl. Angeb. u. Empf. u. N. 810 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferinnen

Durchaus tüchtige für Haus- u. Küchen-Geräte, Glas, Porzellan gesucht. Angebote mit Angabe bish. Tätigkeit sowie Gehalt u. S. 804 an den Tagbl.-Verlag.

Schuhbranche.

Für mein Schuh-Engros-Geschäft suche ich ein womöglich brandbekanntes junges Mädchen mit tadelloser schöner Schrift. Selbstgesch. Offerten an Max Beckmann, Friedrichstraße 48.

Schuhbranche.

Tüchtige Verkäuferin auf sofort nach Bad Nauheim gesucht. Off. mit Ang., Photogr. u. Ang. der Gehaltsansprüche u. S. 809 an d. Tagbl.-B.

Kaufm. Lehrstelle

offen für ja. begabtes Mädchen mit gut. Schulbild. in gr. Verch.-Büro. Ang. u. N. 18 hauptpostlagernd.

Gewerbliches Personal.

Tücht. 1. Kraft für feinen Buch auf 1. oder 15. Juli gesucht. Off. mit Bild u. Gehaltsansprüchen unter N. 811 an den Tagbl.-Verlag.

Stickerinnen

gleich welcher Branche finden lohn. Beschäftigung bei Sad & Schroeder, Seelenstraße 26, 2 St.

Handstickerinnen

gesucht für Schulterklappen, Monogramm-Arbeit. R. Zimmermann, Hofamenten- u. Kurzstickererei, Al. Schwalbader Str. 10.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Gewerbliches Personal. Goldarbeiter für laufende Reparaturen gesucht. Angeb. u. N. 898 a. d. Tagbl.-Verlag.

Tagelöhner dauernd gesucht Grabenstraße 14, bei Trost.

Schuhmacher für Sohlen u. Fleck a. d. S. gesucht Kerostraße 16.

Schuhmacher gesucht für Sohlen und Abzüge. Kausler, Altviller Straße 9.

Schuhmacher gesucht Wagenmannstraße 33, Laden.

Friseur-Gehilfe bei hohem Lohn gesucht. Offerten u. S. 811 an den Tagbl.-Verlag.

Hausdiener sofort gesucht. Stellung noch frei. Hotel Rizza.

Laufmädchen zum 1. Juli gesucht. Bina Baer, Langgasse 44.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Gewerbliches Personal. Mechaniker-Bandagist sofort oder zum 1. Juli gesucht. Dauernde Lebensstellung. Ang. u. N. 426 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige, selbständige Elektromonteur, auch Kriegererfahrene, zum sofortigen Eintritt gef. August Jedel, Installation elektrischer Licht- u. Kraftanlagen, Bienenring 1. Telefon 200.

Mehrere selbst. Polsterer für dauernd sofort gesucht. B. Schmitz, Wohnungs-Einrichtungen.

Stellen-Gesuche

Mehrere zuverlässige unbest. militärfreie, verheir. Leute als Wächter gesucht Coulinstraße 1.

Ehepaar, Mann kann seinen Beruf tagsüber besorgen, gegen Kleinhalten des Hauses zum 1. Juli für freie Wohnung, gesucht. Die Stelle ist seither 11 Jahre von e. Ehep. versehen worden. Beruf des Mannes b. angug. Off. u. N. 809 an den Tagbl.-Verl.

leitende Stellung, gleich welcher Art, event. auch private. Off. erbitte unt. N. 423 an den Tagbl.-Verlag.

Arztstücker. Feingebild. junge Dame, sprach- u. musikhändig (Mavier), reifleg., sucht für sofort oder später Position als Gesellschaft. Reisebegleit. zu e. Dame, bei bescheid. Ansprüchen. Off. u. N. 809 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Direktive Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer. Adolfsstraße 6, B. R., 1 B. u. N. 1148

2 Zimmer. Adolfsstraße 6 (N.), 2 B. u. N. 1147

3 Zimmer. Feldstraße 6, 2 freundl. B.-B.-Wohn. mit reichl. Zub. auf 1. Juli billig zu verm. Näh. Feldstr. 8, 1. 1266

4 Zimmer. Kaiser-Friedrich-Ring 36, 1. 5. oder 6-Zimmer-Wohn. zu verm. 1295

5 Zimmer. Kaiser-Friedrich-Ring 36, 1. 5. oder 6-Zimmer-Wohn. zu verm. 1295

6 Zimmer. Kaiser-Friedrich-Ring 36, 1. 5. oder 6-Zimmer-Wohn. zu verm. 1295

Wohnungen ohne Zimmerangabe. Kayellenstraße 25 schöne Frontispiz-Wohnung an ruhige Leute zu verm.

Wohlierte Wohnungen. Drudenstr. 4 2 möbl. B.-B. u. Küche. Niedrig. 49, 3 L. m. 2-3 B. m. N.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8, Part., gut möbl. Mans. Albrechtstraße 3, 2, gut möbl. Zim.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc. Karlsruher Str. 8



Eine Partie Türen u. Fenster, auch für Möbel zu gebrauchen, zu verl. Rheinstraße 16, S. 1.  
 Ein kleiner Rasenmäher, bestgl. ein Mann. Gasmotor abzug. Rheinstraße 22, nur 10—11 Uhr.  
 90 M. Gras a. d. Frankfurter Str. zu verl. Röh. Bismarckring 42, 2. l.  
 Gute Rahmenstange, 7 Mtr. lang, zu verl. Röh. Heinrichsberg 5.  
 Bestl. Balsantafeln billig abzugeben. Ackerstraße 5, 2.  
 Leere Kisten zu verkaufen. Schwamm, Museumstr. 5, Schuba.

**Händler - Verkäufe.**  
 Eleg. fast neue Damenkleider, gr. Ausd., sehr bill. Renaiss. 19, 2.  
 Pianinos  
 Gelegenheitskauf: stets circa 20 gepolte Pianinos in schwarz, braun, zur Hälfte des Preises am Lager. Rheinstraße 52, Schmitz.  
 Altertümliche Gegenstände u. Möbel billig zu verl. Frankfurterstraße 9.

Ruß.-pol. Schlafzim., schwer gearb., m. Antark., Stür. Spiegelchr., 1/2 für Bettst., 2 Bettst., 2 Nachtk. m. R., mod. Beschloß, Handtuchh., 390 M., eleg. Spense u. Herrenzim., Büfett, Vertik. u. 45 M. an Stür. Spiegelchränke u. 55 M. an Sofa u. Ausziehtische, Betten in all. mögl. Preislagen. Patentprüngeln, in jed. Bett passend, von 17 M. an., See-Gras, Wolle u. Kapokmatt. h. Bauer, Hellmunderstr. 45, 1. Et. Bellricht.  
 Divan, Tisch, Klurgarderobe, Stür. Kleiderchr., alles gut erh., bill. abzugeben. Wih. Minor, Friedrichstr. 57.

Ruß.-Büfett, Sekretär, Kleider- u. Kleiderchr., Waschkom., Teuchenschloß, Betten, Deckbetten u. Kissen usw. Hellmunderstr. 17, Vert.  
 Verkauf Möbel jeder Art.  
 A. Kambour, Hermannstr. 6, 1.  
 Küchen-Einr., Betten, Kleiderchr., Bücher, u. Spiegelchr., S. u. D. Schreidl, L. St. Hermannstr. 12, 1.  
 Gut erh. Damen- u. Herrenrob. mit Freihaud, sowie Nähmaschine bill. zu verl. Klaus, Reichstr. 15.  
 Sehr. Fahräder billig zu verl. A. Bettner, Poststraße 11.  
 Gaslampen, Fendel, Brenner, Höl., Mühl., Gasloch, Badem., Jap. Badne bill. zu verl. Krause, Bellricht. 10.

**Verkauf**  
 Privat - Verkäufe.  
**Zedel,**  
 8 Ron. alt, raffert, männl., hübsch, zu verl. Röh. im Tagbl.-Verl. Oa  
**Brillantenring, ca. 3 1/2 Kar.,**  
 3 Diamanten, gold. Herrenring mit Schlagwerk umständebald, zu verl. Ang. u. D. 810 an den Tagbl.-Verl.  
 3 Paar Herren-Schuhstücke zu verl. Reichstr. 6, St. 3 St. 118.  
**Gelegenheitskauf.**  
 1 Paar neue braune Reitgamaschen, ebenso eleg. Reitstiefel, Größe 43, prima Leder, billig abzugeben. Frankfurter Straße 25, Zimmer 12.  
**Pianino,**  
 muß, noch wie neu, wegen Fortzug an Private preiswert zu verkaufen. Bücherplatz 4, Hof 1.  
**Hochherrsch. Speisezimmer**  
 im Auftrag zu verkaufen. Näheres Delaspeestrasse 1.  
 Wegen Anschaffung eines Selbstfahrtstuhls gebe meinen guten  
**Fahrrad billig**  
 ab. Zu besichtigen, morg. von 10—12 Uhr Rheinstraße 65, Parterre.  
**Dynamomaschine**  
 von 25 Ampere, 110 Volt, Nachener Fabrik, Schallbreite mit Marmortafel, 115x105, 2 Ampere-Meter, 1 Volt-Meter von Buchner mit allen dazu gehörigen Instrumenten, ein Achet St. Gleichstrom-Motor, 110 Volt, ein Bandventilator, 110 Volt, bill. zu vl. Carl Sternfeld,  
 Herrngarten, Neustadt.  
 Dasselbe sind auch Accumulatorengläser, 20x21x14, zu haben, 60 St., im ganzen, auch einzeln.  
**Risten**  
 billig abg. Bernhard, Tannustr. 11.  
**Händler - Verkäufe.**

**PIANOS Schmitz**  
 T. 3711. Rheinstr. 52.  
 Gebrauchter kurzer  
**Beststein-Flügel,**  
 wie neu hergerichtet.  
**Heinrich Wolf,**  
 Wilhelmstraße 16.  
**Briefmarken**  
 für Sammlungen eingetroffen.  
 Witten, Zigarrenhandl., Moritzstr. 1.  
**Einige**  
**Waff-Nähmaschinen,**  
 welche bisher nur zu Kriegs-Arbeiten benutzt wurden, preiswert zu verkaufen.  
 Carl Kreidel, Webergasse 36.  
 Gasherd mit Bratofen,  
 ff. Gelegenheitskauf, billig zu verl. Kompel, Bismarckring 6.

Einige zurückgel. elektr. Lampen u. 1 gut erh. Eisofen preisw. zu verl. Kund, Bauergasse 11.  
**Kaufgejuche**  
 Hund aufs Land zu kaufen gesucht. Emter Straße 33.  
 Kriegerstr.  
 sucht gebt. Nischhaut-Pelerine oder Mantel preiswert zu kaufen. Off. m. Preisang. unter A. 806 Tagbl.-Verl.  
 Gebrauchter Verrenzung,  
 Größe 46-50, für Kriegsinvaliden zu kaufen gesucht. Angebote unter R. 810 an den Tagbl.-Verlag.  
 Leder-Gamaschen  
 zu kaufen gesucht. Off. u. R. 142 Tagbl.-Zweignelle, Bismarckring 19.  
 Pianinos, Klügel, alte Violinen  
 l. u. lauscht S. Wolff, Wilhelmstr. 16.  
 Pianino, gut erh., zu kaufen gesucht. Off. u. R. 743 an den Tagbl.-Verlag.  
 Rahag., od. Palisander-Pianino, sowie Schallkasten mit Spiegelrahm., ca. 1 Mtr. groß, zu kaufen gef. Off. u. D. 808 an den Tagbl.-Verlag.  
 Gebr. Klavier  
 aus Privatband zu kaufen gesucht. Off. u. R. 811 an den Tagbl.-Verlag.  
 Gut erhalt. Stuhlflügel  
 von Herrich zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten u. R. 809 an den Tagbl.-Verlag.  
 Mandoline u. Gitarre  
 gesucht. Off. u. R. 14 postlagernd.  
 Unter Redhücker zu kaufen gesucht. Off. mit Preis Schmalb. Str. 71, 3.  
 Gut erh. Schulranzen zu kauf. gef. Adresse im Tagbl.-Verlag. Od  
 Gebrauchtes Linoleum,  
 gut erhalten, zu kauf. gesucht. Rheinstraße 91, 2.  
 Schlafzim.-Einricht., Büfett,  
 Schreibtisch, Vertik., Kleiderchr., Ottomane zu kaufen gesucht. Offert. u. R. 797 an den Tagbl.-Verlag.  
 Suche kämml. aufrangierte Möbel,  
 auch Federbetten. Hellmunderstr. 17, P.  
 Sofa, Vertik., Waschkommode,  
 gutes Bett zu kaufen gesucht. Off. u. R. 788 an den Tagbl.-Verlag.  
 Ich suche 3-4 Zimmer Möbel,  
 auch einzelne Stücke. Offerten unter R. 141 an den Tagbl.-Verlag.  
 Feddröhr-Balkontisch  
 gesucht. Schiersteiner Straße 24, 3 l.

**Verpachtungen**  
 Best. Restaurant a. v. Karstr. 15, 2.  
**Unterricht**  
 Gymnasial, u. Real-Unterricht  
 mit Arbeitsstunden zur Nachhilfe, zum Schulerfab u. zur Vorbereitung auf Prüfungen durch gründlich erfahrene Fachmann. Langjähr. Erfolge mit hiesigen Schülern. Monat 20 bis 30 M. Man schreibe unter R. 766 an den Tagbl.-Verlag.  
 Gemens 10 Sprachen schnell in Wort, Briefwechsel, Stenogramm, Buchführ., Schönschr., Maschinenführ., 15 Jahre Ausland. Generalbiblioth. Dolmetsch d. Regierung, Neugasse 5.  
 Grdl. Einzelunterricht in Buchführ., Schreiben, Stenogr., engl. u. franz. Spr. ert. Eiterer, Schmalb. Str. 53.  
 R. Habich, Pianistin, ert. e-still. Klav.-Unt. Reiffes, Rautenthal. Str. 19, 1 r.

**Verloren - Gefunden**  
 Irme Kriegerwitwe  
 verlor Samstag früh Portem. mit 10 M., Reißzehr., Nidelsberg, Rathaus. Bitte abzugeben Kundbüro.  
 Goldene Brosche  
 mit schwarz. Stein von Hellmunderstr. durch Aufsenstraße in die Kirche, am 1. Pfingsttag, morgens, verl. Bitte bringend um Rückgabe gegen gute Belohn. Hellmunderstr. 6, 3 rechts, Verl. Ehering, Nähe Gerlestr., Anschrift: J. G. 28, 10. 05. Abzug. geg. Belohn. Dohbeimer Str. 37, 1.  
 Verl. Anzeig. der die Handtasche nach Vorbringer Straße 27, St. 1 l. brachte, wird geb. nochm. dort vorzul.

**Verloren - Gefunden**  
 20 Brot- u. 16 Mehlkarten  
 auf dem Wege Brotverteilungsbamt Schmalbacher Str., Luisenstr., Bonifatiuskirche, Friedrichstr., Neugasse Grabenstr. verloren. Gegen Bel. abzug. Grabenstr. 18, Weinstube.  
 Verloren Mittwochmittag Thalia-Theater  
**grauer Pelztragen**  
 (Maulwurf). Wiederbringer gute Belohnung Tannustr. 16.  
**Damenschirm**  
 mit Schildbattgriff verloren; mit Anschrift Bremen, Osterfeld 62. Da Unbenken, gegen gute Belohn. abg. Werner, Hainweg 1, 1.

**Verloren - Gefunden**  
 20 Brot- u. 16 Mehlkarten  
 auf dem Wege Brotverteilungsbamt Schmalbacher Str., Luisenstr., Bonifatiuskirche, Friedrichstr., Neugasse Grabenstr. verloren. Gegen Bel. abzug. Grabenstr. 18, Weinstube.  
 Verloren Mittwochmittag Thalia-Theater  
**grauer Pelztragen**  
 (Maulwurf). Wiederbringer gute Belohnung Tannustr. 16.  
**Damenschirm**  
 mit Schildbattgriff verloren; mit Anschrift Bremen, Osterfeld 62. Da Unbenken, gegen gute Belohn. abg. Werner, Hainweg 1, 1.

**Verloren - Gefunden**  
 20 Brot- u. 16 Mehlkarten  
 auf dem Wege Brotverteilungsbamt Schmalbacher Str., Luisenstr., Bonifatiuskirche, Friedrichstr., Neugasse Grabenstr. verloren. Gegen Bel. abzug. Grabenstr. 18, Weinstube.  
 Verloren Mittwochmittag Thalia-Theater  
**grauer Pelztragen**  
 (Maulwurf). Wiederbringer gute Belohnung Tannustr. 16.  
**Damenschirm**  
 mit Schildbattgriff verloren; mit Anschrift Bremen, Osterfeld 62. Da Unbenken, gegen gute Belohn. abg. Werner, Hainweg 1, 1.

Verstellbares Kinderstühlchen  
 gesucht. Off. Delaspeestrasse 3, 4.  
 Gebr. Fahräder,  
 auch defekt, zu kaufen gesucht. Off. unter R. 811 an den Tagbl.-Verlag.  
 Leichte Keller zu kaufen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag.  
 Kupfer, Messing, Sinn u. Blei  
 lauft jedes Quantum. Ph. Häuser, Friedrichstraße 10.  
 Schweinefog gef. Gärnerer Weig,  
 links der Schiersteiner Straße.

**Verpachtungen**  
 Best. Restaurant a. v. Karstr. 15, 2.  
**Unterricht**  
 Gymnasial, u. Real-Unterricht  
 mit Arbeitsstunden zur Nachhilfe, zum Schulerfab u. zur Vorbereitung auf Prüfungen durch gründlich erfahrene Fachmann. Langjähr. Erfolge mit hiesigen Schülern. Monat 20 bis 30 M. Man schreibe unter R. 766 an den Tagbl.-Verlag.  
 Gemens 10 Sprachen schnell in Wort, Briefwechsel, Stenogramm, Buchführ., Schönschr., Maschinenführ., 15 Jahre Ausland. Generalbiblioth. Dolmetsch d. Regierung, Neugasse 5.  
 Grdl. Einzelunterricht in Buchführ., Schreiben, Stenogr., engl. u. franz. Spr. ert. Eiterer, Schmalb. Str. 53.  
 R. Habich, Pianistin, ert. e-still. Klav.-Unt. Reiffes, Rautenthal. Str. 19, 1 r.

**Verloren - Gefunden**  
 Irme Kriegerwitwe  
 verlor Samstag früh Portem. mit 10 M., Reißzehr., Nidelsberg, Rathaus. Bitte abzugeben Kundbüro.  
 Goldene Brosche  
 mit schwarz. Stein von Hellmunderstr. durch Aufsenstraße in die Kirche, am 1. Pfingsttag, morgens, verl. Bitte bringend um Rückgabe gegen gute Belohn. Hellmunderstr. 6, 3 rechts, Verl. Ehering, Nähe Gerlestr., Anschrift: J. G. 28, 10. 05. Abzug. geg. Belohn. Dohbeimer Str. 37, 1.  
 Verl. Anzeig. der die Handtasche nach Vorbringer Straße 27, St. 1 l. brachte, wird geb. nochm. dort vorzul.

**Verloren - Gefunden**  
 20 Brot- u. 16 Mehlkarten  
 auf dem Wege Brotverteilungsbamt Schmalbacher Str., Luisenstr., Bonifatiuskirche, Friedrichstr., Neugasse Grabenstr. verloren. Gegen Bel. abzug. Grabenstr. 18, Weinstube.  
 Verloren Mittwochmittag Thalia-Theater  
**grauer Pelztragen**  
 (Maulwurf). Wiederbringer gute Belohnung Tannustr. 16.  
**Damenschirm**  
 mit Schildbattgriff verloren; mit Anschrift Bremen, Osterfeld 62. Da Unbenken, gegen gute Belohn. abg. Werner, Hainweg 1, 1.

**Verloren - Gefunden**  
 20 Brot- u. 16 Mehlkarten  
 auf dem Wege Brotverteilungsbamt Schmalbacher Str., Luisenstr., Bonifatiuskirche, Friedrichstr., Neugasse Grabenstr. verloren. Gegen Bel. abzug. Grabenstr. 18, Weinstube.  
 Verloren Mittwochmittag Thalia-Theater  
**grauer Pelztragen**  
 (Maulwurf). Wiederbringer gute Belohnung Tannustr. 16.  
**Damenschirm**  
 mit Schildbattgriff verloren; mit Anschrift Bremen, Osterfeld 62. Da Unbenken, gegen gute Belohn. abg. Werner, Hainweg 1, 1.

**Verloren - Gefunden**  
 20 Brot- u. 16 Mehlkarten  
 auf dem Wege Brotverteilungsbamt Schmalbacher Str., Luisenstr., Bonifatiuskirche, Friedrichstr., Neugasse Grabenstr. verloren. Gegen Bel. abzug. Grabenstr. 18, Weinstube.  
 Verloren Mittwochmittag Thalia-Theater  
**grauer Pelztragen**  
 (Maulwurf). Wiederbringer gute Belohnung Tannustr. 16.  
**Damenschirm**  
 mit Schildbattgriff verloren; mit Anschrift Bremen, Osterfeld 62. Da Unbenken, gegen gute Belohn. abg. Werner, Hainweg 1, 1.

Grün. Näpchen mit Brotausweis,  
 Unterbügelungs- u. Legitimationskarte v. Konf.-Ver. m. famül. Marken verl. Bel. Hermannstr. 28, S. 2, Seibert.  
**Geschäftl. Empfehlungen**  
 St. Umzüge u. Fahrten aller Art  
 Wolframstraße 1, Vert. Tel. 3304.  
 Nähmaschinen repariert jed. Fabr. unter Garantie prompt u. billig. Regulieren im Haus. Ad. Kumpf, Mechaniker, Webergasse 48, Stb.  
 Oenikerer J. Mohr empf. sich im Ofen- u. Herdausmauern u. Putz. Dohbeim, Obera. 78, Poststraße gen.  
 Alle Tapezierer, Polster,  
 u. Dekorationsarbeiten vorzugsb. bill. Adolf Geib, Rifolaststraße 22.  
 Herrenschneider J. Kleischmann  
 empf. sich zur Rep. Kund. Reimig u. Aufbua., neue Arbeit reell u. billig. Bitte Reimigstr. Wegmannstraße 20.  
 Perf. Friseur, auch im Dabul,  
 u. n. Damen an. Oranienstraße 6, 2.  
 Erstklassige Schneiderin empf.  
 sich im Anfert. eleg. u. einfacher Kleider, fow. Mode, Blusen und für Kinderkleider. Seerodenstraße 1, 2.  
 Perfekte Schneiderin empfiehlt sich  
 in u. a. d. Hause. Friedrichstr. 41, 2.  
 Schneiderin  
 empf. sich in u. außer dem Hause. Blücherstraße 28, 2. Galleri. d. Eletr.  
 Tücht. Schneiderin fertigt einfache,  
 sowie eleg. Damen- u. Kindergard. an, auch Umard, in u. a. d. Hause. Weber, Westendstraße 19, 8.  
 Damen- u. Kinderkleider,  
 Blusen, Röde werden gut u. billig angefertigt. Blücherstraße 44, 1 St. r.  
 Tücht. Näherin sucht Arbeit  
 in u. a. d. S., zum Ausbess., Umänd., fow. Anf. v. Knab. u. Mädchenbell., auch Reuanfertigung. Frau Draeger, Adelheidstraße 61, Stb. 2.  
 Weidnäherin empf. sich im Ausbess., Kleideränd., Wasch-Stopf, in u. a. d. Hause. Göttenstraße 19, S. Emmel.  
 Gardinen-Wasch. u. Spannerin  
 Moritzstraße 22, Frau Steiger.  
 Gardinen-Wasch. u. Spannerin  
 Faulbrunnstr. 12, Fr. Kronbach.  
 Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird anoen. Faulbrunnstr. 8, 1 r.

**Geschäftl. Empfehlungen**  
 St. Umzüge u. Fahrten aller Art  
 Wolframstraße 1, Vert. Tel. 3304.  
 Nähmaschinen repariert jed. Fabr. unter Garantie prompt u. billig. Regulieren im Haus. Ad. Kumpf, Mechaniker, Webergasse 48, Stb.  
 Oenikerer J. Mohr empf. sich im Ofen- u. Herdausmauern u. Putz. Dohbeim, Obera. 78, Poststraße gen.  
 Alle Tapezierer, Polster,  
 u. Dekorationsarbeiten vorzugsb. bill. Adolf Geib, Rifolaststraße 22.  
 Herrenschneider J. Kleischmann  
 empf. sich zur Rep. Kund. Reimig u. Aufbua., neue Arbeit reell u. billig. Bitte Reimigstr. Wegmannstraße 20.  
 Perf. Friseur, auch im Dabul,  
 u. n. Damen an. Oranienstraße 6, 2.  
 Erstklassige Schneiderin empf.  
 sich im Anfert. eleg. u. einfacher Kleider, fow. Mode, Blusen und für Kinderkleider. Seerodenstraße 1, 2.  
 Perfekte Schneiderin empfiehlt sich  
 in u. a. d. Hause. Friedrichstr. 41, 2.  
 Schneiderin  
 empf. sich in u. außer dem Hause. Blücherstraße 28, 2. Galleri. d. Eletr.  
 Tücht. Schneiderin fertigt einfache,  
 sowie eleg. Damen- u. Kindergard. an, auch Umard, in u. a. d. Hause. Weber, Westendstraße 19, 8.  
 Damen- u. Kinderkleider,  
 Blusen, Röde werden gut u. billig angefertigt. Blücherstraße 44, 1 St. r.

**Geschäftl. Empfehlungen**  
 St. Umzüge u. Fahrten aller Art  
 Wolframstraße 1, Vert. Tel. 3304.  
 Nähmaschinen repariert jed. Fabr. unter Garantie prompt u. billig. Regulieren im Haus. Ad. Kumpf, Mechaniker, Webergasse 48, Stb.  
 Oenikerer J. Mohr empf. sich im Ofen- u. Herdausmauern u. Putz. Dohbeim, Obera. 78, Poststraße gen.  
 Alle Tapezierer, Polster,  
 u. Dekorationsarbeiten vorzugsb. bill. Adolf Geib, Rifolaststraße 22.  
 Herrenschneider J. Kleischmann  
 empf. sich zur Rep. Kund. Reimig u. Aufbua., neue Arbeit reell u. billig. Bitte Reimigstr. Wegmannstraße 20.  
 Perf. Friseur, auch im Dabul,  
 u. n. Damen an. Oranienstraße 6, 2.  
 Erstklassige Schneiderin empf.  
 sich im Anfert. eleg. u. einfacher Kleider, fow. Mode, Blusen und für Kinderkleider. Seerodenstraße 1, 2.  
 Perfekte Schneiderin empfiehlt sich  
 in u. a. d. Hause. Friedrichstr. 41, 2.  
 Schneiderin  
 empf. sich in u. außer dem Hause. Blücherstraße 28, 2. Galleri. d. Eletr.  
 Tücht. Schneiderin fertigt einfache,  
 sowie eleg. Damen- u. Kindergard. an, auch Umard, in u. a. d. Hause. Weber, Westendstraße 19, 8.  
 Damen- u. Kinderkleider,  
 Blusen, Röde werden gut u. billig angefertigt. Blücherstraße 44, 1 St. r.

**Geschäftl. Empfehlungen**  
 St. Umzüge u. Fahrten aller Art  
 Wolframstraße 1, Vert. Tel. 3304.  
 Nähmaschinen repariert jed. Fabr. unter Garantie prompt u. billig. Regulieren im Haus. Ad. Kumpf, Mechaniker, Webergasse 48, Stb.  
 Oenikerer J. Mohr empf. sich im Ofen- u. Herdausmauern u. Putz. Dohbeim, Obera. 78, Poststraße gen.  
 Alle Tapezierer, Polster,  
 u. Dekorationsarbeiten vorzugsb. bill. Adolf Geib, Rifolaststraße 22.  
 Herrenschneider J. Kleischmann  
 empf. sich zur Rep. Kund. Reimig u. Aufbua., neue Arbeit reell u. billig. Bitte Reimigstr. Wegmannstraße 20.  
 Perf. Friseur, auch im Dabul,  
 u. n. Damen an. Oranienstraße 6, 2.  
 Erstklassige Schneiderin empf.  
 sich im Anfert. eleg. u. einfacher Kleider, fow. Mode, Blusen und für Kinderkleider. Seerodenstraße 1, 2.  
 Perfekte Schneiderin empfiehlt sich  
 in u. a. d. Hause. Friedrichstr. 41, 2.  
 Schneiderin  
 empf. sich in u. außer dem Hause. Blücherstraße 28, 2. Galleri. d. Eletr.  
 Tücht. Schneiderin fertigt einfache,  
 sowie eleg. Damen- u. Kindergard. an, auch Umard, in u. a. d. Hause. Weber, Westendstraße 19, 8.  
 Damen- u. Kinderkleider,  
 Blusen, Röde werden gut u. billig angefertigt. Blücherstraße 44, 1 St. r.

**Geschäftl. Empfehlungen**  
 St. Umzüge u. Fahrten aller Art  
 Wolframstraße 1, Vert. Tel. 3304.  
 Nähmaschinen repariert jed. Fabr. unter Garantie prompt u. billig. Regulieren im Haus. Ad. Kumpf, Mechaniker, Webergasse 48, Stb.  
 Oenikerer J. Mohr empf. sich im Ofen- u. Herdausmauern u. Putz. Dohbeim, Obera. 78, Poststraße gen.  
 Alle Tapezierer, Polster,  
 u. Dekorationsarbeiten vorzugsb. bill. Adolf Geib, Rifolaststraße 22.  
 Herrenschneider J. Kleischmann  
 empf. sich zur Rep. Kund. Reimig u. Aufbua., neue Arbeit reell u. billig. Bitte Reimigstr. Wegmannstraße 20.  
 Perf. Friseur, auch im Dabul,  
 u. n. Damen an. Oranienstraße 6, 2.  
 Erstklassige Schneiderin empf.  
 sich im Anfert. eleg. u. einfacher Kleider, fow. Mode, Blusen und für Kinderkleider. Seerodenstraße 1, 2.  
 Perfekte Schneiderin empfiehlt sich  
 in u. a. d. Hause. Friedrichstr. 41, 2.  
 Schneiderin  
 empf. sich in u. außer dem Hause. Blücherstraße 28, 2. Galleri. d. Eletr.  
 Tücht. Schneiderin fertigt einfache,  
 sowie eleg. Damen- u. Kindergard. an, auch Umard, in u. a. d. Hause. Weber, Westendstraße 19, 8.  
 Damen- u. Kinderkleider,  
 Blusen, Röde werden gut u. billig angefertigt. Blücherstraße 44, 1 St. r.

**Geschäftl. Empfehlungen**  
 St. Umzüge u. Fahrten aller Art  
 Wolframstraße 1, Vert. Tel. 3304.  
 Nähmaschinen repariert jed. Fabr. unter Garantie prompt u. billig. Regulieren im Haus. Ad. Kumpf, Mechaniker, Webergasse 48, Stb.  
 Oenikerer J. Mohr empf. sich im Ofen- u. Herdausmauern u. Putz. Dohbeim, Obera. 78, Poststraße gen.  
 Alle Tapezierer, Polster,  
 u. Dekorationsarbeiten vorzugsb. bill. Adolf Geib, Rifolaststraße 22.  
 Herrenschneider J. Kleischmann  
 empf. sich zur Rep. Kund. Reimig u. Aufbua., neue Arbeit reell u. billig. Bitte Reimigstr. Wegmannstraße 20.  
 Perf. Friseur, auch im Dabul,  
 u. n. Damen an. Oranienstraße 6, 2.  
 Erstklassige Schneiderin empf.  
 sich im Anfert. eleg. u. einfacher Kleider, fow. Mode, Blusen und für Kinderkleider. Seerodenstraße 1, 2.  
 Perfekte Schneiderin empfiehlt sich  
 in u. a. d. Hause. Friedrichstr. 41, 2.  
 Schneiderin  
 empf. sich in u. außer dem Hause. Blücherstraße 28, 2. Galleri. d. Eletr.  
 Tücht. Schneiderin fertigt einfache,  
 sowie eleg. Damen- u. Kindergard. an, auch Umard, in u. a. d. Hause. Weber, Westendstraße 19, 8.  
 Damen- u. Kinderkleider,  
 Blusen, Röde werden gut u. billig angefertigt. Blücherstraße 44, 1 St. r.

**Verloren - Gefunden**  
 20 Brot- u. 16 Mehlkarten  
 auf dem Wege Brotverteilungsbamt Schmalbacher Str., Luisenstr., Bonifatiuskirche, Friedrichstr., Neugasse Grabenstr. verloren. Gegen Bel. abzug. Grabenstr. 18, Weinstube.  
 Verloren Mittwochmittag Thalia-Theater  
**grauer Pelztragen**  
 (Maulwurf). Wiederbringer gute Belohnung Tannustr. 16.  
**Damenschirm**  
 mit Schildbattgriff verloren; mit Anschrift Bremen, Osterfeld 62. Da Unbenken, gegen gute Belohn. abg. Werner, Hainweg 1, 1.

**Verloren - Gefunden**  
 20 Brot- u. 16 Mehlkarten  
 auf dem Wege Brotverteilungsbamt Schmalbacher Str., Luisenstr., Bonifatiuskirche, Friedrichstr., Neugasse Grabenstr. verloren. Gegen Bel. abzug. Grabenstr. 18, Weinstube.  
 Verloren Mittwochmittag Thalia-Theater  
**grauer Pelztragen**  
 (Maulwurf). Wiederbringer gute Belohnung Tannustr. 16.  
**Damenschirm**  
 mit Schildbattgriff verloren; mit Anschrift Bremen, Osterfeld 62. Da Unbenken, gegen gute Belohn. abg. Werner, Hainweg 1, 1.

**Verloren - Gefunden**  
 20 Brot- u. 16 Mehlkarten  
 auf dem Wege Brotverteilungsbamt Schmalbacher Str., Luisenstr., Bonifatiuskirche, Friedrichstr., Neugasse Grabenstr. verloren. Gegen Bel. abzug. Grabenstr. 18, Weinstube.  
 Verloren Mittwochmittag Thalia-Theater  
**grauer Pelztragen**  
 (Maulwurf). Wiederbringer gute Belohnung Tannustr. 16.  
**Damenschirm**  
 mit Schildbattgriff verloren; mit Anschrift Bremen, Osterfeld 62. Da Unbenken, gegen gute Belohn. abg. Werner, Hainweg 1, 1.

**Verloren - Gefunden**  
 20 Brot- u. 16 Mehlkarten  
 auf dem Wege Brotverteilungsbamt Schmalbacher Str., Luisenstr., Bonifatiuskirche, Friedrichstr., Neugasse Grabenstr. verloren. Gegen Bel. abzug. Grabenstr. 18, Weinstube.  
 Verloren Mittwochmittag Thalia-Theater  
**grauer Pelztragen**  
 (Maulwurf). Wiederbringer gute Belohnung Tannustr. 16.  
**Damenschirm**  
 mit Schildbattgriff verloren; mit Anschrift Bremen, Osterfeld 62. Da Unbenken, gegen gute Belohn. abg. Werner, Hainweg 1, 1.

**Verloren - Gefunden**  
 20 Brot- u. 16 Mehlkarten  
 auf dem Wege Brotverteilungsbamt Schmalbacher Str., Luisenstr., Bonifatiuskirche, Friedrichstr., Neugasse Grabenstr. verloren. Gegen Bel. abzug. Grabenstr. 18, Weinstube.  
 Verloren Mittwochmittag Thalia-Theater  
**grauer Pelztragen**  
 (Maulwurf). Wiederbringer gute Belohnung Tannustr. 16.  
**Damenschirm**  
 mit Schildbattgriff verloren; mit Anschrift Bremen, Osterfeld 62. Da Unbenken, gegen gute Belohn. abg. Werner, Hainweg 1, 1.

**Verloren - Gefunden**  
 20 Brot- u. 16 Mehlkarten  
 auf dem Wege Brotverteilungsbamt Schmalbacher Str., Luisenstr., Bonifatiuskirche, Friedrichstr., Neugasse Grabenstr. verloren. Gegen Bel. abzug. Grabenstr. 18, Weinstube.  
 Verloren Mittwochmittag Thalia-Theater  
**grauer Pelztragen**  
 (Maulwurf). Wiederbringer gute Belohnung Tannustr. 16.  
**Damenschirm**  
 mit Schildbattgriff verloren; mit Anschrift Bremen, Osterfeld 62. Da Unbenken, gegen gute Belohn. abg. Werner, Hainweg 1, 1.

**Verkauf**  
 Privat - Verkäufe.

**Zedel,**  
 8 Ron. alt, raffert, männl., hübsch, zu verl. Röh. im Tagbl.-Verl. Oa  
**Brillantenring, ca. 3 1/2 Kar.,**  
 3 Diamanten, gold. Herrenring mit Schlagwerk umständebald, zu verl. Ang. u. D. 810 an den Tagbl.-Verl.  
 3 Paar Herren-Schuhstücke zu verl. Reichstr. 6, St. 3 St. 118.  
**Gelegenheitskauf.**  
 1 Paar neue braune Reitgamaschen, ebenso eleg. Reitstiefel, Größe 43, prima Leder, billig abzugeben. Frankfurter Straße 25, Zimmer 12.  
**Pianino,**  
 muß, noch wie neu, wegen Fortzug an Private preiswert zu verkaufen. Bücherplatz 4, Hof 1.  
**Hochherrsch. Speisezimmer**  
 im Auftrag zu verkaufen. Näheres Delaspeestrasse 1.  
 Wegen Anschaffung eines Selbstfahrtstuhls gebe meinen guten  
**Fahrrad billig**  
 ab. Zu besichtigen, morg. von 10—12 Uhr Rheinstraße 65, Parterre.  
**Dynamomaschine**  
 von 25 Ampere, 110 Volt, Nachener Fabrik, Schallbreite mit Marmortafel, 115x105, 2 Ampere-Meter, 1 Volt-Meter von Buchner mit allen dazu gehörigen Instrumenten, ein Achet St. Gleichstrom-Motor, 110 Volt, ein Bandventilator, 110 Volt, bill. zu vl. Carl Sternfeld,  
 Herrngarten, Neustadt.  
 Dasselbe sind auch Accumulatorengläser, 20x21x14, zu haben, 60 St., im ganzen, auch einzeln.  
**Risten**  
 billig abg. Bernhard, Tannustr. 11.  
**Händler - Verkäufe.**

**PIANOS Schmitz**  
 T. 3711. Rheinstr. 52.  
 Gebrauchter kurzer  
**Beststein-Flügel,**  
 wie neu hergerichtet.  
**Heinrich Wolf,**  
 Wilhelmstraße 16.  
**Briefmarken**  
 für Sammlungen eingetroffen.  
 Witten, Zigarrenhandl., Moritzstr. 1.  
**Einige**  
**Waff-Nähmaschinen,**  
 welche bisher nur zu Kriegs-Arbeiten benutzt wurden, preiswert zu verkaufen.  
 Carl Kreidel, Webergasse 36.  
 Gasherd mit Bratofen,  
 ff. Gelegenheitskauf, billig zu verl. Kompel, Bismarckring 6.

**PIANOS Schmitz**  
 T. 3711. Rheinstr. 52.  
 Gebrauchter kurzer  
**Beststein-Flügel,**  
 wie neu hergerichtet.  
**Heinrich Wolf,**  
 Wilhelmstraße 16.  
**Briefmarken**  
 für Sammlungen eingetroffen.  
 Witten, Zigarrenhandl., Moritzstr. 1.  
**Einige**  
**Waff-Nähmaschinen,**  
 welche bisher nur zu Kriegs-Arbeiten benutzt wurden, preiswert zu verkaufen.  
 Carl Kreidel, Webergasse 36.  
 Gasherd mit Bratofen,  
 ff. Gelegenheitskauf, billig zu verl. Kompel, Bismarckring 6.

**PIANOS Schmitz**  
 T. 3711. Rheinstr. 52.  
 Gebrauchter kurzer  
**Beststein-Flügel,**  
 wie neu hergerichtet.  
**Heinrich Wolf,**  
 Wilhelmstraße 16.  
**Briefmarken**  
 für Sammlungen eingetroffen.  
 Witten, Zigarrenhandl., Moritzstr. 1.  
**Einige**  
**Waff-Nähmaschinen,**  
 welche bisher nur zu Kriegs-Arbeiten benutzt wurden, preiswert zu verkaufen.  
 Carl Kreidel, Webergasse 36.  
 Gasherd mit Bratofen,  
 ff. Gelegenheitskauf, billig zu verl. Kompel, Bismarckring 6.

**PIANOS Schmitz**  
 T. 3711. Rheinstr. 52.  
 Gebrauchter kurzer  
**Beststein-Flügel,**  
 wie neu hergerichtet.  
**Heinrich Wolf,**  
 Wilhelmstraße 16.  
**Briefmarken**  
 für Sammlungen eingetroffen.  
 Witten, Zigarrenhandl., Moritzstr. 1.  
**Einige**  
**Waff-Nähmaschinen,**  
 welche bisher nur zu Kriegs-Arbeiten benutzt wurden, preiswert zu verkaufen.  
 Carl Kreidel, Webergasse 36.  
 Gasherd mit Bratofen,  
 ff. Gelegenheitskauf, billig zu verl. Kompel, Bismarckring 6.

**Kaufgejuche**

**Brillanten!**  
 (größere Steine) von Privaten zu kaufen gesucht. Angebote u. R. 810 an den Tagbl.-Verlag.  
**Stuhlflügel** (Beststein, Blümer, oder Steinweg), gebraucht zu kaufen gef. Ang. ab. Pr. u. Alter u. R. 811 an d. Tagbl.-Verl.  
**Phonograph,**  
 trierlos, zu kaufen gesucht. Offert. u. R. 811 an den Tagbl.-Verlag.  
**Amerik. Gillette-Rasierapparat,**  
 zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 806 an den Tagbl.-Verlag.  
**Bruchsilber**  
 Gramm 12 Pf., altes Gold zum Tagespreis kauft  
**Frau Lustig,**  
 Tannustr. 25.  
**Frau Stummer**  
 Neugasse 19, 2 St., kein Laden,  
**Telephon 3331**  
 zahlt allerhöchst. Preise f. getr. Herr.-Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Pelze, Gold, Silb., Brillant., Plandischeine und Badgebisse.  
**Frau Klein,**  
**Telephon 3490,** Coulinstr. 3, 1.  
 zahlt den höchsten Preis für gut erh. Herren- u. Damenkleid., Schuhe, Möbel.  
**Nur D. Sipper, Reichstr. 11,**  
 Telephon 4878, zahlt am besten weg. aroh. Bed. f. getr. Herren-, Damen-, u. Kinderk., Schuhe, Wäsche, Zahngebisse, Gold, Silber, Möbel, Tepp., Federn u. alle aufrangierte Sachen.  
 Komme auch nach auswärts.  
**Alle aufrangierten Sachen,**  
 Möbel, Wäsche, Damen- u. Herren-Garderoben usw. kauft Frau Sipper, Oranienstraße 23, Tele

**Elekt. Kuren.**  
**Massage-Institut.** Herzlich geprüft.  
 Seumelberg, Kirchstraße 24, 2.  
**Massage - Nagelpflege**  
 (ärztlich geprüft).  
**Käte Weip**  
 Schulgasse 7, 1,  
 an der Kirchgasse.

**Massage - Nagelpflege**  
 ärztl. gepr. Käthe Bachmann, Adolf-  
 straße 1, 1, an der Rheinstraße.  
**Elekt. Vibrationsmassage**  
 und Handpflege. Trudy Steffens,  
 ärztl. vtr., Cranienstr. 18, 1. Sprech-  
 stunden 3-7, auch Sonntags.

**Schwed. Heilmassage.**  
 Behandl. v. Frauenleib. Staatl. gepr.  
 Mimi Smoll, Schwalbstr. 10, 1.

**Eleg. Nagelpflege, Massage!**  
 Gilly Bomersheim, ärztl. gepr.,  
 Dogheimer Straße 2, 1. Stock,  
 Nähe Residenz-Theater.

**Massage.**  
 Frieda Michel, ärztl. geprüft,  
 Tannusstraße 19, 2,  
 schräg gegenüber vom Kochbrunnen.

**Johanna Brand,**  
 ärztl. gepr., empfiehlt sich in allen  
 Massagen. Auch Sonntags zu ihr,  
 Nerostraße 4, 2.  
**Thuro-Brandt-Massagen**  
 ärztl. gepr., Bahnhofstraße 12, 2.

**Massage, Nagelpflege**  
 Anny Kupler, Langg. 39, II.  
 ärztl. geprüft,  
 Auch Sonntags zu sprechen.

**Massagen.**  
 Emmy Störzbach, ärztl. gepr., Mittel-  
 straße 4, 1, Eingang bei d. Langgasse.

**Anny Otto,**  
 ärztl. gepr., empfiehlt sich in allen  
 Massagen. - Kirchgasse 17, 2.

**Massage, Hand- und Fußpflege,**  
 Anny Lebert, ärztl. gepr. Sprechg.  
 10-12 u. 2-8. Korigstr. 40, 2 St.,  
 Nähe Hauptbhf. Auch Sonnt. zu ihr.

**Mietverträge**  
 vorrätig im  
**Tagblatt-Verlag**  
 21 Langgasse 21.

**Berschiedenes**  
 Beleihung und Kredit  
 allerwärts auf Möbel, Bauschaft,  
 Lebensversicherung, Erbschaften, Wechsel,  
 Personalkredit usw. Hypotheken-  
 Kapital flüssig durch  
 Michelsberg 9, 1 links.

**Sanitätsrat Dr. Wehmer**  
 (jetzt ständig hier anwesend)  
 hält Sprechstunden:  
 11-12 Uhr im St. Josepha-  
 Spital, 661  
 3-4 1/2 „ Sonnenb. Str. 14.

**Kunsthändler, Spez. Antiquitäten,**  
**sucht Teilhaber**  
 mit Kapital. Offerten unter 3. 811  
 an den Tagbl.-Verlag.

**Dame,**  
 kann sich sofort mit 1000 Mark an  
 fahrtfreiem Kurgeschäft beteilig.  
 Off. u. G. 811 an den Tagbl.-Verlag.

**Wer hilft mit 300 Mk.**  
 aus? Monatl. Zurückzahlung, sicher-  
 gestellt durch Gehalt. Offerten unter  
 3. 810 an den Tagbl.-Verlag.

**Wichtig für Hasenzüchter und**  
**Kleinviehhalter!**  
 Wer beteiligt sich am Bieten eines  
 trockenen gesunden Stalles im West-  
 end? Preis pro Tag 5-10 Pf. Näh.  
 Rettelbedstraße 20, Bb. Part. links.

**Priv.-Entb.-Pens. Fr. Kllb,**  
 Hebamme, Schwalb. Str. 61. Tel. 2122

**Vornehme Ehevermittlung.**  
 Streng diskret.  
 Frau Wagner, Marktstraße 20, 3.  
 Dir. Austr. v. 600 heiratsl. Damen  
 m. Verm. v. 5-200.000 Mk., Herren  
 (a. o. Verm.), die rasch u. reich heir.  
 w., erh. kostent. Ausf. 2. Schlichter,  
 Berlin, Eißelbathstraße 66. F161

**Dame, Mitte 50er,**  
 vermög. u. ohne Anhang, zur Kur  
 hier, sucht Bekanntschaft eines gebild.  
 Herrn zwecks Heirat. Selbige ist  
 Witwe, mit viel vornehmem, gutem  
 u. heil. Sinn, die noch einen Mann  
 mit gleichem Charakter glücklich  
 machen könnte. Briefe erbeten unt.  
 D. 811 an den Tagbl.-Verlag.

**Junge Dame**  
 mit eigenem Heim, des Alleinseins  
 müde, sucht die Bekanntschaft eines  
 feinen Herrn zwecks Ehe. Offerten  
 unter L. 811 an den Tagbl.-Verlag.

**Bald. Heirat.**  
 Witwer, 40er, mit gutem Geschäft,  
 eleg. Erscheinung, 2 hübsche 12- und  
 13jähr. Kinder, musikalisch, wünscht  
 Lebensgefährtin mit Vermögen.  
 Kinderliebend, bedingungslos. Körperl.  
 Fehler kein Hindernis. Anonym  
 swedlos. Briefe unter B. 809 an  
 den Tagbl.-Verlag.

**Gebild. kinderlose Witwe,**  
 Anf. 50, schöne Erschein., vermög.,  
 wünscht bes. kinderl. Beamten oder  
 Rentner zw. Heirat kennen zu lern.  
 Verm. verb. Anonym swedlos. Briefe  
 u. G. 810 an den Tagbl.-Verlag.

**Bess. Dame,**  
 Ende 30, mit eig. Heim, 10.000 Mk.  
 Vermögen, tüchtige Haus- und Ge-  
 schäftsfrau, wünscht Briefwechsel mit  
 gebildetem aufsil. Herrn  
**zwecks Heirat.**  
 Offert. u. L. 811 an d. Tagbl.-Verl.

**Junger Mann,**  
 25 Jahre, vermög., wünscht sich mit  
 junger Dame aus guter Familie zu  
 verheiraten. Etwas Vermögen er-  
 wünscht. Besprechungen direkt mit  
 Eltern oder Vormündern. Gefl.  
 Offerten vertrauensvoll u. P. 809  
 an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrer, ev. 52 J.,**  
 vermög., wünscht Heirat mit vermög.  
 Dame. Verschwiegenheit verbürgt.  
 Briefe u. D. 806 an den Tagbl.-Verl.

**Höherer Beamter,**  
 Mitte 30, ansehnlich, kostl., sucht ge-  
 eignete Damenbekanntschaft zwecks  
**Heirat.**  
 Anf. u. Vermögensangaben gegen  
 Rückgabe erwünscht. Diskr. Ehrenf.  
 Off. u. G. 811 an den Tagbl.-Verlag.

**Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.**

**Theater · Konzerte**  
**Königliche Schauspiele**  
 Sonntag, den 18. Juni.  
 168. Vorstellung.  
**Don Juan.**  
 Oper in drei Akten von Wolfgang  
 Amadeus Mozart. Dichtung von  
 Lorenzo da Ponte.  
 Personen:  
 Don Juan . . . . Herr de Garmo  
 Der Comthur . . . . Herr Edard  
 Donna Anna, seine  
 Tochter . . . . Frä. Englerth  
 Don Octavio, ihr  
 Bräutigam . . . . Herr Schubert  
 Donna Elvira . . . . Frä. Frid  
 Leporello, Don Juan's  
 Diener . . . . Herr von Schend  
 Masetto, ein Bauer . . Herr Breffer  
 Zerlina, seine  
 Kraut . . . . Frau Müller-Reichel a. G.  
 Nach dem 2. Akte 15 Minuten Pause.  
 Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.

**Montag, den 19. Juni.**  
 169. Vorstellung.  
**Der Freischütz.**  
 Romantische Oper in 3 Akten von  
 Friedrich Kind. Musik von Carl  
 Maria von Weber.  
 Personen:  
 Ottolar, böhmischer  
 Fürst . . . . Herr Geisse-Wintel.  
 Luno, fürstlicher Erb-  
 söhner . . . . Herr Keskopf.  
 Agathe, seine Tochter . Frä. Schmidt.  
 Kennchen, eine junge An-  
 verwandte . Fr. Hans-Joepffel a. G.  
 Kalpar, erster Jäger-  
 burche . . . . Herr Simons a. G.  
 Mag, zweiter Jägerburche Herr Scherer  
 Samiel, der schwarze  
 Jäger . . . . Herr Jollin.  
 Milan, ein reicher Bauer . Herr Haas  
 Ein Eremit . . . . Herr Edard  
 Eine Brautjungfer . . Frä. Hertel  
 Nach dem 1. u. 2. Akte je 15 Min. Pause.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende etwa 10 1/2 Uhr.

**Preise der Plätze:**  
 Fremdenloge im 1. Rang 3 Mk.;  
 Mittelloge im 1. Rang 2.50 Mk.;  
 Seitenloge im 1. Rang 2.25 Mk.;  
 1. Ranggalerie 2 Mk.; Orchesterseitel  
 2 Mk.; Parquet 1.50 Mk.; Parterre  
 75 Pf.; 2. Ranggalerie (1. Reihe)  
 1.50 Mk.; 2. Ranggalerie (2. Reihe u.  
 3., 4. u. 5. Reihe, Mitte) 75 Pf.;  
 2. Ranggalerie (3. bis 5. Reihe, Seite)  
 50 Pf.; 3. Ranggalerie (1. Reihe und  
 2. Reihe, Mitte) 50 Pf.; 3. Rang-  
 galerie (2. Reihe, Seite, und 3. u.  
 4. Reihe) 35 Pf.; Amphitheater 25 Pf.

**Residenz-Theater.**  
 Sonntag, den 18. Juni.  
 Letzte Vorstellung der Spielzeit.  
 Jugend- und Hünzigarten gütig.  
**Will und Wiebke.**  
 Lustspiel in 4 Akten von Fedor von  
 Sobeltig.  
 Personen:  
 Will Freiherr von Breysen auf  
 Dörrsche . . . . Heinrich Ramm

Terefina Gräfin Remscheidt, seine  
 ältere Schwester . . . . Magda Lüthgen  
 Botho Graf Rehr . . . . Gustav Schend  
 Frau Leontine von Helmman auf  
 Ober-Wittensdorf . . Agnes Hammer  
 Otto Hübner . . . . Berner Hollmann  
 Justizrat Stiebler . . . . Feodor Brühl  
 Wieble . . . . . Elly Contab a. G.  
 Soppenkebt, Diener  
 Freylenq's . . . . . Oskar Bugge  
 Trude, Jose der  
 Gräfin . . . . . Edith Biethole  
 Bungeit, Diener Stieblers . A. Unger  
 Der Oberkellner . . . . . Otto Rogi  
 Der Etagenkellner . . . . . Fritz Herbom  
 Nach dem 1. u. 3. Akte größere Pausen.  
 Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9 1/2 Uhr.

**Preise der Plätze.**  
 Salon-Loge 6 Mk. (Ganze Loge -  
 4 Plätze 20 Mk.), 1. Rang-Loge 5 Mk.,  
 1. Rang-Boxen 4.50 Mk., Orchester-  
 Sessel 4 Mk., 1. Sperrsit 3.50 Mk.,  
 2. Sperrsit 2.50 Mk., 2. Rang  
 1.50 Mk., Balkon 1.25 Mk.,  
 Dubendarten: 1. Rang-Loge 48 Mk.,  
 1. Rang-Boxen 42 Mk., Orchester-  
 Sessel 36 Mk., 1. Sperrsit 30 Mk.,  
 2. Sperrsit 24 Mk., 2. Rang 15 Mk.,  
 Balkon 12.50 Mk. - Hünzigarten-  
 farten: 1. Rang-Loge 190 Mk.,  
 1. Rang-Boxen 165 Mk., Orchester-  
 Sessel 140 Mk., 1. Sperrsit 115 Mk.,  
 2. Sperrsit 90 Mk., 2. Rang 60 Mk.,  
 Balkon 40 Mk.

**Thalia-Theater**  
 Kirchgasse 72. Teleph. 6137.  
**Heute Sonntag,**  
 nachmittags 3 bis 11 Uhr  
 ununterbroch. Vorstellungen  
 der hochinteressanten und  
 fesselnden  
**afrikanischen  
 Jagdbilder**  
 des berühmten Afrikareisenden  
 Robert Schumann mit  
 erläuterndem Vortrag.  
**Ein gestörtes  
 Liebesidyll.**  
 Inszeniert und gespielt von  
 eingeborenen Negeren.  
 Preise d. Plätze: 70 S. bis 2.50 Mk.  
 Jugend u. Militär Ermäßigung  
 (50 S. bis 1.85 Mk.)  
 Die Jugend hat von 4  
 bis 8 Uhr nachm. Zutritt.  
 Montag, 19. Juni:  
**Zwei geschlossene  
 Vorstellungen.**  
 Nachmittags von 4-6 Uhr  
 und abends 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr.

**NASSAUISCHER-  
 KUNSTVEREIN  
 WIESBADEN**  
**STÄNDIGE  
 AUSSTELLUNG**  
 VOM  
 3. MAI BIS ENDE JUNI:  
**FREIE SECESSION BERLIN**  
 Gemälde, Plastik, Graphik.  
**NEUES MUSEUM**  
 TAGLICH VON 10-5 UHR



**Kaiser-  
 Lichtspiele**  
 Rheinstr. 41,  
 unter dem Luisenplatz.  
 Spielplan vom 17.-20. Juni 1916.  
 Achtung! Großer Schlager!  
 Erstaufführung.  
**Brüderherzen.**  
 Das Drama einer Familie in 3 Akten,  
 Sehr spannend! Sensationell!  
 Hänebens Traum. Humoresko.  
 Abbazia. Naturaufnahme.  
**Zertrümmerte Ideale.**  
 Hervorr. Sensationsdrama i. 2 Akten.  
**Drahtlose Telegraphie im  
 Dienste des Rechts.**  
 Tragödie in 1 Akt.

**Germania-  
 Theater**  
 Schwalbacher Str. 57.  
 (Nahe Michelsberg).  
 170 Sitzpl. Hoh.Theatersaal  
 Programm bis 20. Juni.  
**Der Leonhardtritt.**  
 Lebensbild aus dem bayr.  
 Hochgebirge zur Zeit des  
 Weltkrieges in 3 Akten.  
**Bubi, der Unverbesserliche**  
 Lustspiel in 3 Akten.  
 Herzerquickend für Jung  
 und Alt.  
 Gutes Beiprogramm.  
 Künstler-Konzert. - Militär  
 auch Sonntags kleine Preise.  
 Dir.: R. Dührkop.

**KT**  
**Kinephon-  
 Theater**  
 Tannusstr. 1.  
**3 fidele Tage!**

**! fienny Porten !**  
 der Liebling des Publikums  
 in dem entzückenden  
 Backfisch-Schwank

**Nur nicht  
 heiraten!**  
 Die Aue bei  
 Ronneby.  
 Malerische Nordlandbilder.

**Die Welt  
 ohne  
 Männer.**  
 Glänzendes Lustspiel in  
 4 Akten.  
 In der Hauptrolle gespielt  
 von:  
**Madge Lessing  
 Heinrich Peer  
 H. Paulmüller**  
 dem urldelen Berliner  
 Kleeblatt.

**Kaffee „U. 9“**  
 Marktstraße 26,  
**heute: Künstler-Konzert.**  
**Kurhaus zu Wiesbaden.**  
 Sonntag, den 18. Juni.  
 Vormittags 11 1/2 Uhr:  
 Konzert des Städtischen Kurorchesters,  
 in der Kochbrunnen-Anlage.  
 Leitung: Konzertmeister K. Thomann.  
 Nachmittags 4 1/2 Uhr:  
**Abonnements-Konzert.**  
 Städtisches Kurorchester.  
 Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer.

Abends 8 1/2 Uhr  
 (Nur bei geeigneter Witterung im  
 Kurgarten):  
**Doppel-Konzert.**  
 Städtisches Kurorchester.  
 Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer.  
 Musikkorps des Ersatz-Bataillons des  
 Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80.  
 Leitung: Kapellmeister Haberland.

**Montag, den 19. Juni.**  
 Vormittags 11 Uhr:  
 Konzert des Städtischen Kurorchesters  
 in der Kochbrunnen-Anlage.  
 Leitung: Konzertmeister K. Thomann.  
 Nachm. 4 1/2 und abends 8 1/2 Uhr:  
**Abonnements-Konzerte.**  
 Städtisches Kurorchester.  
 Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer.  
 Programme in der gestrigen Abend-A.

**Vergnügungs-Balast**  
 Dogheimer Straße 19 :: Fernruf 819.  
 Vom 16. bis 30. Juni 1916.

**Ein Sensations-Programm!**  
 Gastspiel d. berühmten deutschen Sterns  
**Alice Rejane.**

(Eigene Dekorationen u. Ausstattung.)  
 Geschw. Reuter. | Fidello Trio.  
 Mod. Duett. | Hervorr. Szene.  
**Hawkins u. Marzella.**  
 Dresfur-Akt mit 12 Hunden 12.  
 Santiago Lago. | von Stürböhth.  
 Ausgez. Tenor. | Operettenfängerin

**Williams  
 ! Liliputaner !**  
  
 7 Personen als: Akrobaten, Equilibri-  
 stisten, Athleten, Ringkämpfer usw.  
 Das Beste vom Besten!

**Thle Behrens.**  
 Der ausgezeichnete sächsische Komiker.  
 Trotz Nierensteinen nur 11.  
 Eintrittspreise wie bekannt.  
 Anf. wochentags 8 1/2 Uhr. (Vorher  
 Musik.) - Sonn- und Feiertags zwei  
 große Vorstellungen, nachmittags 3 1/2-  
 und abends 8 1/2 Uhr.